Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

8. Jahrgang/Nr. 23
16. November 2000
F25192

HALLE Die Stadt

Biologicum am Weinbergweg

Am Freitag, 24. November, wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der feierlichen Eröffnung des Biologicums teilnehmen, zu der auch Staatssekretär Dr. Wolfgang Eichler erwartet wird. Nach etwa zweieinhalb Jahren Bauzeit können nun die Institute für Genetik und für Pflanzen- und Zellphysiologie sowie die Abteilung Biologie-Didaktik in den neuen Seminar- und Laborräumen lehren und lernen. Im Rahmen des Biologicums sind noch ein Hörsaal und Seminarräume, ein Gewächshaus und die Institutsgebäude für Zoologie und Mikrobiologie geplant.

Kinderkongress

Am Sonntag, 19. November, 9.30 Uhr, eröffnet Bürgermeisterin Dagmar Szabados in den Franckeschen Stiftungen den Kinderkongress „Halle - unsere Stadt?“ zum Abschluss des halleschen Kinderjahres. Die jungen Hallenser sollen dann selbst zu Wort kommen und ihre Lebenssituation erörtern. Außerdem beantwortet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ihre Fragen. Der Abschlusskongress am 21. November, ab 17 Uhr, gilt einer Bilanz der Ergebnisse, dazu berichtet Thea Ilse, die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Halle. An der Podiumsdiskussion um 18 Uhr nehmen Bürgermeisterin Szabados, Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe, Vertreter der Stiftungen und des Stadtelternrates teil.

Sportler-Empfang

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Steffen Forker, Präsident des Stadtsportbundes, haben am Dienstag, 21. November, 17 Uhr, 540 Athletinnen und Athleten sowie Trainer, Helfer und Förderer des Sports in das Stadthaus eingeladen. Mit der Dankeschön-Veranstaltung sollen alle halleschen Teilnehmer an den Olympischen Sommerspielen, den Paralympics sowie den zahlreichen internationalen und nationalen Wettkämpfen geehrt werden. Zu den Ehrengästen gehören u. a. die Ruderin Jana Thieme und Kugelstoßer Ulrich Iser.

Tempo 30 am Johannesplatz

Das Wohngebiet zwischen den Straßenzügen Liebenauer Straße, Pfännerhöhe, Thomasiusstraße, Johannesplatz und Joseph-Haydn-Straße wurde jetzt im Rahmen des Projektes „Autoarmes Wohnen am Johannesplatz“ in eine Tempo-30-Zone umgestaltet. Hier gilt nun rechts vor links. Darüber hinaus wurde die Verkehrsführung für die beiden Einbahnstraßen im Wohngebiet verändert. Für beide Straßen gilt eine Umkehrung der bisherigen Fahrtrichtung. Die Verbindung zwischen der Liebenauer Straße und der Beyschlagstraße ist für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt.

Straßenfest

Mit einem Straßenfest wollen die Anrainer der oberen Leipziger Straße am Sonnabend, 18. November, feiern, dass nunmehr ein weiterer bedeutsamer Straßenzug in Halles Innenstadt attraktiver geworden ist. Die Geschäfte in diesem Bereich laden bis 20 Uhr zum Bummeln ein. Komplett neu gestaltet wurde der Straßenraum. Aber auch an Sitzmöglichkeiten, mehr Grün, Beleuchtung und Abfallbehälter wurde gedacht. 760 m² Mosaikpflaster, 2.400 m² Pflaster und 1.700 m² Platten sorgen jetzt für ein abwechslungsreiches Bild. Das Laubdach von 19 neuen Bäumen soll einmal Schatten spenden. Zehn weitere Bäume werden noch gesetzt. Gekoppelt wurden die Bauarbeiten mit ohnehin anstehenden Arbeiten zur Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen.

In der vergangenen Woche bestimmten noch die Bauarbeiter das Bild der Ludwig-Wucherer-Straße. *Foto: J. Schlüter*

Sanierung der Ludwig-Wucherer-Straße beendet:

Straße erhielt neues Gesicht

(sta) Am Freitag, 17. November, 14 Uhr, ist es so weit: Die Bauarbeiten in der Ludwig-Wucherer-Straße sind beendet, Straßenbahnen und übriger Verkehr können wieder rollen. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Baudezernent Wolfgang Heinrich geben die Straße frei. Entstanden ist eine Straße mit einem völlig neuen Gesicht.

Nicht nur die Anwohner werden erleichtert sein, haben sie doch in den letzten 32 Wochen viel Verständnis für Lärm und Staub aufbringen müssen, auch die Verkehrsteilnehmer wegen erforderlicher Sperrungen und Umleitungen - ob nun Autofahrer oder Straßenbahnnutzer.

Teilweise bis zu 100 Bauleute waren gleichzeitig auf der Baustelle zu finden, und das mit umfangreichem Baugeräte- und Baumaschinenpark. Für die „Macher“ - das Baumanagement und die Baufirmen - erforderte das Vorhaben zügige Planung, geänderte Bautechnologien, optimierte Ablaufplanung.

Anfang März begannen die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Ludwig-Wucherer-Straße mit einem Gesamtleistungsumfang von rund 4,5 Mio. DM. Die Rekonstruktion des Straßenzuges umfasste den vollständigen grundhaften Ausbau der Straße einschließlich der Nebenflächen zwischen den angrenzenden Wohn- und Geschäftshäusern. Beispielsweise wurden 9.200 m² mit einer Schwarzdecke versehen, 3,1 km Borde gesetzt, 1.700 m² Mosaikpflaster ausgelegt und 1.800 m² Kleinpflaster in den Parkbuchten eingebracht.

Die Straßenbeleuchtung wurde komplett neu gebaut, die Ampel an der Willy-Lohmann-Straße/Martha-Brautzsch-Straße erneuert und eine neue an der Kreuzung Lessingstraße/Carl-von-Ossietzky-Straße/Gütchenstraße errichtet. Insgesamt wurden 850 Meter Straße ausgebaut und erneuert.

Zuvor war eine Vielzahl von Versorgungsleitungen umverlegt, saniert und erneuert worden. Das betraf sowohl die Leitungen für Trinkwasser, Abwasser, Gas, Energie als auch für TV und Telekom. Der Leitungsbau erstreckte sich dabei von der Robert-Blum-Straße bis in den Bereich des Steintores, einschließlich der angrenzenden Straßeneinmündungen.

Ein besonderer Schwerpunkt war der aufwendige Neubau von Abwasserkanälen der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH auf der Südseite der Straße. 1.250 m Abwasserkanal und 1.600 m neue Trinkwasserleitung einschließlich der entsprechenden Hausanschlüsse mussten verlegt werden.

Die HAVAG baute gleichzeitig die Gleisanlage um. Die Strecke erhielt einen besonderen Bahnkörper. Ein schwingungsdämmender Unterbau reduziert jetzt die Lärmbelästigung. An den Kreuzungen Willy-Lohmann-Straße und Lessingstraße wurden jeweils versetzt zueinander Straßenbahnhaltestellen angeordnet, erstere mit den bekannten Inselbahnsteigen, während an der Lessingstraße aus Platzgründen sogenannte Einstiegshilfen entstanden. Diese Haltestellenform Haltestellenform - das „Jenaer Modell“ - wird zum ersten Mal in Halle angewendet. Dabei wurden die Fahrbahnen im Haltestellenbereich um 20 cm über das Gleisniveau angehoben. Der Fahrgast erreicht die Straßenbahn, geschützt durch die Zeitschaltung der Ampel, vom Gehweg kommend über die Fahrbahn. Komplettiert wird die Anlage durch die Erneuerung der Fahrleitung. Dem besonderen Bahnkörper schließen sich auf beiden Seiten die Richtungsfahrbahnen mit einer Breite von jeweils 3,25 m an. In den Kreuzungsbereichen wurden für Linksabbieger gesonderte Spuren angeordnet, um den Verkehr flüssiger zu gestalten. Pflasterstreifen trennen in beiden Richtungen durchgängige, 1,50 m breite Radwege von der Fahrbahn ab. Die Straße erhält mit der Umgestaltung ihre ursprüngliche beidseitige Begrünung zurück. Insgesamt wurden etwa 60 neue Bäume angepflanzt. Zwischen den Bäumen entstanden - baulich eindeutig abgegrenzt - Längsparkstände und Anlieferzonen. 51 Straßenlampen sind in der Achse der Baumreihen angeordnet. Neue Ampeln an der Lohmann- und an der Lessingstraße ermöglichen Fußgängern und Radfahrern ein sicheres Überqueren der Kreuzungen.

Die Ludwig-Wucherer-Straße ist ein bedeutender innerstädtischer Raum. Im Übergangsbereich zwischen Zentrum und Paulusviertel, Reileck und Steintor wird der Straße eine wichtige Verbindungsfunktion zuteil.

Inhalt

Eröffnung des TGZ II: Große Nachfrage bei Firmen
Seite 2

Tagesordnung der 15. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

Bauarbeiten beendet: „Schule am Lebensbaum“
Seite 4

IG Alter Markt engagiert sich für attraktive City
Seite 7

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
Seite 6 und ab Seite 9

6.700 Bäume für einen Wald

Am Sonnabend, 18. November, können sich Bürger wieder am Pflanzen eines Waldes beteiligen. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr werden am Rande von Heide-Nord am Lunzbergring 6.700 verschiedene heimische Bäume gepflanzt. Bis zu einer Höhe von 1,20 Meter sind die aus einer Forstbaumschule stammenden Exemplare. Es handelt sich um junge Eichen, Eschen, Erlen und Sträucher wie Wildrosen, Pfaffenhütchen, Haselnuss und Schlehen. Ein Teil der Bäume wurde durch Einzahlungen auf das Spendenkonto für die Aktion „2.000 zusätzliche Bäume für Halle“ finanziert. Aus diesem Grund sind die Spender und alle interessierten Bürger, Vereine und Verbände zum gemeinsamen Pflanzen eingeladen: Wer hat schon mal einen Wald gepflanzt - hier ist Gelegenheit dazu, selbst etwas zur Verschönerung der Heimatstadt beizutragen. Vor einem Jahr, im Dezember 1999, ist bereits der „Grundstock“ für den künftigen Wald gelegt worden. Das Grünflächenamt hofft, dass sich am 18. November recht viele „Baumfreunde“ zum Mittun einfinden. Treffpunkt ist am Lunzbergring/Ecke Elbestraße. Dorthin gelangt man mit der Buslinie 34 (Endhaltestelle). Auch Pkw-Stellplätze sind vorhanden. Arbeitsgeräte stellt das Grünflächenamt, für die Arbeitskleidung müsste jeder selbst sorgen.

Weihnachtsmarkt wird eröffnet

Ab Montag, 27. November, lädt der hallesche Weihnachtsmarkt wieder für vier Wochen zu einem Besuch in die City ein, und das sonntags bis mittwochs jeweils von 10 bis 20 Uhr und donnerstags bis sonnabends bis 21 Uhr. Rund 140 Geschäfte bieten ein umfangreiches Weihnachtssortiment. Um die Karussells und die geschmückten Hütten duftet es nach Bratäpfeln, Mandeln und Zuckerwatte - und auf einer Bühne gibt es täglich ein Programm mit Geschichten und Musik. Der Aufbau beginnt am 20. November, dann ziehen die Frischwarenhändler an den Roten Turm. Foto: G. Hensling

Der heiße Draht zum Rathaus

Die Seiten von www.halle.de haben ein Stück mehr Aktualität gewonnen. Unter der Rubrik „Die Stadt mit Projekten“ findet man nun unter „Wohnungsbaustandorte“ das „1000-Häuser-Programm“, in dem 28 Baugebiete - sowohl mit Fertighäusern als auch Baugrundstücken für Häuslebauer - innerhalb der Stadt Halle nach Lage und voraussichtlicher Kapazität dargestellt werden. Unter der Rubrik „Die Stadt informiert“ werden die Bereiche „Stadtrat“, „Behördenwegweiser“ (mit E-Mail- und Telefonbuch der Stadtverwaltung) und „Rathaus-ABC“ jetzt direkt aus dem Intranet des Rathauses in die Internetseiten von halle.de eingespeist. Besucher der Homepage greifen sozusagen auf das gleiche digitale Telefonbuch zu, wie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Werden Daten im Intranet geändert, ändern sich die Angaben auf den Internetseiten tagesaktuell gleich mit. Das ist der erste Schritt in Richtung Virtuelles Rathaus. Derzeit wird daran gearbeitet, diverse Formulare über das Netz abrufbar zu machen. Mit dem Informationsgehalt steigen die Zahlen der „Seitenbesichtigungen“. Wurden im 1. Quartal dieses Jahres 7.500 Seiten der Internetpräsentation halle.de pro Tag aufgerufen, waren es im September 18.900 Seitenaufrufe.

BbS sollen saniert werden

Mit einem Aufwand von fast 20 Mio. DM sollen die Berufsbildenden Schulen 1 „Max Eyth“ in Halle-Neustadt in den kommenden Jahren saniert werden. Eine entsprechende Investitionsplanung für die Jahre 2000 bis 2006 wurde in der Dienstberatung der Beigeordneten am 7. November gebilligt. Über die Vorlage soll im Januar 2001 abschließend der Stadtrat entscheiden. Ab 2001 soll das Gebäude wieder hergerichtet und modernisiert werden. Geplant sind zahlreiche Fachpraxisräume, PC-Kabinette, zeitgemäße Klassenräume und Bereiche für die Schulleitung sowie sanitäre Anlagen. 75 Prozent der Kosten sollen über Fördermittel von Land, Bund und Europäischer Union getragen werden. Entsprechende Anträge hierzu wurden von der Stadt Halle bereits bei den zuständigen Stellen des Landes Sachsen-Anhalt gestellt.

Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst vier Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 16. November **Helmut und Marianne Meyer**, Vogelweide, am 28. November **Adolf und Louise Friese**, Ernst-Abbe-Straße, am 29. November **Richard und Luzie Geisler**, Mindener Straße, und **Gerhard und Elli Kettnitz**, Dessauer Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 16 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 16. November **Else Döring** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1, am 18. November **Ilse Willhard** in der Theodor-Storm-Straße, am 20. November **Erich Berndt** Zur Saaleaue, am 22. November **Oskar Meinhardt** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße, am 24. November **Lydia Funk** im CURA Seniorencentrum in der Querfurter Straße, am 25. November **Erna Junge** in der Venusstraße und am 29. November **Antonie Ebert** in der Grashalmstraße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 19. November **Elfriede Knothe** in der Genthiner Straße und **Gertrud Rauch** in der Katowicer Straße, am 23. November **Martha Speer** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg, am 23. November **Edith Uebel** in der Kleinen Ulrichstraße, am 26. November **Paul Seibicke** in der Stadtforststraße und **Gertrud Benicke** in der Burgstraße, am 27. November **Ruth Scharfe** am Jägerplatz, am 28. November **Karl Reimer** im Gerhard-Geyer-Weg und **Hildegard Franke** in der Merseburger Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Der Erweiterungsbau des Technologie- und Gründer-Zentrum Halle wurde als Laborgebäude konzipiert. Foto: J. Schlüter

Eröffnung des TGZ II und siebenjähriges Bestehen des TGZ Halle am Weinbergweg:

Große Nachfrage bei Firmen

(TGZ) Am 5. November wurde in der Heinrich-Damerow-Straße 1 der Erweiterungsbau des TGZ eingeweiht. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte ein Grußwort der Stadt.

Die im TGZ und im Bio-Zentrum Halle angesiedelten Unternehmen weisen eine positive Bilanz aus. Gegenwärtig ist die Nachfrage nach Räumlichkeiten im TGZ Halle so groß, dass trotz der Auszüge von Unternehmen nur bedingt freie Flächen vorhanden sind und aus diesem Grund ein Erweiterungsbau auf dem Gelände der Garnison Heide-Süd erstellt wurde.

Der Erweiterungsbau ist analog dem Forschungsverfügungsgebäude der Bio-Zentrum Halle GmbH als Laborgebäude konzipiert und wurde durch die Europäische Union, den Bund und das Land gefördert. Zur Eröffnung, die mit dem siebenjährigen Bestehen des TGZ I zusammenfiel, war das neue Forschungsverfügungsgebäude bereits zu 95 Prozent mit mittelständischen Unternehmen und Projekten der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ausgelastet.

Technologie- und Gründerzentren sollen jungen Unternehmen ein Dach über dem Kopf geben und auch Orte sein, in denen innovativ gearbeitet wird, neue Technologien entwickelt und in die Praxis umgesetzt werden. Sie können diese Funktion erfüllen, weil hier Synergieeffekte erzielt werden und Kooperationen mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie Universitäten und Hochschulen möglich werden.

Der Baubeginn des TGZ Halle am 6. April 1992 war gleichzeitig der Start für den Aufbau des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsparks Heide-Süd, des heutigen Science-Parks Halle, der für die Weiterentwicklung von erfolgreichen Unternehmen ein unerlässlicher Standortfaktor ist. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden 69 Unternehmen von der TGZ Halle GmbH bei ihrer Gründung und Entwicklung begleitet. 33 von ihnen sind noch im Haus tätig, die anderen haben sich im regionalen Umfeld bzw. in anderen Bundesländern wie Sachsen, Brandenburg, Thüringen und Bayern auf Grund der notwendigen Marktnähe verteilt.

Seit Bestehen des TGZ Halle wurden, inklusive Bio-Zentrum, durch Unternehmen im Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationspark bisher rund 680 neue Arbeitsplätze, insbesondere für Hochschulabsolventen, geschaffen. 25 Existenzgründungen kamen aus Wissenschaftsbereichen, und 14 davon wurden durch das BMBF-Programm „TOU“ bzw. „Futour“ gefördert.

Ausgehend von dieser erfolgreichen Entwicklung, hatten sich die Martin-Luther-Universität und die Stadt Halle 1994 entschlossen, gemeinsam die Bio-Zentrum Halle GmbH mit der Zielsetzung zu gründen, biotechnologisch orientierte Klein- und mittelständische Unternehmen und Einrichtungen anzusiedeln und zu fördern. Der Neubau für die Bio-Zentrum Halle GmbH entstand neben dem TGZ Halle und wurde in der Vorbereitungs-, Realisierungs- und jetzigen Betreiberphase im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages durch dieses begleitet. Das Investitionsvolumen betrug rund 47 Mio. DM, wobei eine 90 %ige Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt, den Bund und die Europäische Union erfolgte.

Am 1. November 1995 fand der erste Spatenstich für das Bio-Zentrum statt, und im August 1998 konnte der „Spezialisierte Forschungsverfügungsbau“ übergeben werden. Das wissenschaftlich-technische Konzept der Bio-Zentrum Halle GmbH besteht in der Überführung von Erkenntnissen der Grundlagenforschung in eine kommerzielle Verwertung biologisch-biotechnologischer Produkte und Verfahren durch die Schaffung entsprechender Arbeitsbedingungen für Klein- und mittelständische Unternehmen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Containerplatz im Wohngebiet Silberhöhe. Foto:G. Hensling

Weniger Abfallgebühren im Jahr 2001

(UA) Für die Bewohner der Saalestadt sollen sich im Jahr 2001 die Abfallgebühren verringern. So sieht es der Entwurf für die Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vor, die vom Stadtrat im Dezember beschlossen werden soll.

Die Abfallgebühren lassen sich dadurch senken, weil die vielfältigen abfallwirtschaftlichen Leistungen optimaler dem vorhandenen Bedarf angepasst werden und sich durch den Einsatz neuer Technik und besserer Logistikkonzepte Einsparungen erzielen lassen. Aber auch das Vermeiden von Müll sowie das konsequente Trennen von Abfällen und Wertstoffen durch die Hallenser wirkt sich positiv auf die zu zahlende Gebühr aus.

So könnte die Grundgebühr für Grundstückseigentümer im kommenden Jahr bei Eigenkompostierung um 3,3 Prozent und bei Biotonnen-Nutzern um 5,9 Prozent sinken. Bei den Entsorgungsabständen von Sperrmüll und Bioabfall gibt es im kommenden Jahr allerdings kleine Veränderungen. Da derzeit bereits über 30 Prozent des anfallenden Sperrmülls durch die Bürger selbst bei den drei Annahmestellen der Stadtwirtschaft GmbH angeliefert werden, soll die tourenplanmäßige Sperrmüllentsorgung im kommenden Jahr nur noch einmal stattfinden. Außerdem ist vorgesehen, die Biotonnen künftig wie in anderen Städten und Landkreisen nur noch alle 14 Tage zu entleeren. Der Grund hierfür sind die bei der jetzigen wöchentlichen Entleerung oft nur halbvollen Biotonnen. Vorhandene Bedenken wegen hygienischer Probleme lassen sich nach Erfahrungen aus anderen Kommunen entkräften, wenn bestimmte Empfehlungen eingehalten werden. Dazu gehören das Einwickeln der Bioabfälle in Papier, schattige Standplätze und ausreichende Entfernung der Biotonnen von Fenstern und Balkonen. Auch die Restmüllgebühr könnte im Jahr 2001 um durchschnittlich zwei Prozent sinken. Dies wird nicht nur die Grundstückseigentümer sondern auch die Gewerbetreibenden im Stadtgebiet freuen.

Frischwaren zum Weihnachtsmarkt

Rund 30 Händler werden auch während des halleschen Weihnachtsmarktes ihre Frischwaren auf dem Marktplatz der Saalestadt anbieten. Wochentags von 9 bis 18.30 Uhr sowie sonntags von 10 bis 18.30 Uhr sind sie auf der Westseite des Platzes um den Roten Turm zu finden.

Fotos der Sandbirke

Noch bis Ende Dezember ist in der ersten Etage des Verwaltungsgebäudes Hansering 15 eine Fotoausstellung zum Thema „Der Baum des Jahres 2000 in der Saalestadt“ zu sehen. Die Fotos stammen von 22 Hobbyfotografen aus Halle und dem Saalkreis. Das städtische Umweltamt hatte die Bürger der Saalestadt im Umweltkalender 2000 zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Gesucht wurden die schönsten Motive der Sandbirke im halleschen Stadtgebiet. Die Fotofans lichteten darauf hin eine ganze Reihe sehenswerter Objekte ab. Davon können sich die Besucher der Ausstellung überzeugen. Zu sehen sind beispielsweise phantasievolle Detailaufnahmen von Stämmen und Ästen des im Volksmund auch als Hänge- oder Weißbirke bezeichneten Baumes sowie Fotos von nicht alltäglich zu bestaunenden Wuchsformen. Aufnahmen der Sandbirke im Wandel der Jahreszeiten zeigen eindrucksvoll deren dekoratives Aussehen und lassen erahnen, warum dieser Baum gern in Gärten, Parkanlagen und an Straßenrändern angepflanzt wird.

Kassen-Einlasszeiten

Der Zoo öffnet im Monat November Montag bis Sonntag von 9 bis 16 Uhr. Er schließt eine Stunde nach Kassenschluss. Ab November bis März 2001 ist der Eingang in der Seebener Straße nur für Besucher des Lux-Kinos geöffnet. Zoobesucher sollten den Haupteingang in der Reilstraße nutzen. Der Biergarten bei den Bären bleibt bis März 2001 geschlossen. Die gastronomische Versorgung erfolgt in diesem Zeitraum auf den Bergterrassen.

Ausstellung im Bergzoo

Wegen der großen Resonanz zeigt der hallesche Bergzoo voraussichtlich noch bis 8. Januar 2001 die Ausstellung der weltberühmten Schimpansenforscherin Jane Goodall. Die Ausstellung ist täglich ab 9 Uhr in der alten Zoogaststätte an der Bärenanlage zu besichtigen. Auf besonderes Echo stoßen die eindrucksvollen Bilder, die das Leben der Schimpansen in der Wildbahn anschaulich darstellen. Die weltberühmte Schimpansenforscherin zeigt in einmaligen Aufnahmen aus nächster Nähe Lebensweise, Verhalten und Sozialstruktur „ihrer Schimpansen“. Aber auch Schattenseiten des Schimpansenlebens und Gefahren werden nicht verschwiegen.

Nicht HO, sondern Konsum

Auf eine historisch falsche Darstellung im Beitrag zur „Rolltreppe“ (Amtsblatt Nr. 22 , 2. November 2000, Seite 1) machte uns unser aufmerksamer Leser D. Honscha aufmerksam. Er hat natürlich Recht: Die „Rolltreppe“ gehörte zu DDR-Zeiten nicht der HO, sondern dem Konsum. Die Autoren vom Amt für Wirtschaftsförderung bitten um Nachsicht für diesen Recherchefehler und danken für den Hinweis.

Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale)
HALLE ✶ Die Stadt

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22
Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktion: Heidelore Staroske (Leitung)
Hildegard Hähnel
Redaktionsschluss: 8. November 2000
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Carsten Kleinert
Anzeigen: Gerald Rüster, Holger Uhl
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: AROPRINT Druck- u. Verlagshaus GmbH, Bernburg
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 138.000 Stück. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung der 15. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. November 2000

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 22. November 2000, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 15. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Öffentlicher Teil

01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten ***Beschlüsse*** vom 25. Oktober 2000
02 Genehmigung der ***Niederschrift*** der 14. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. Oktober 2000 (öffentlicher Teil)
03 ***Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2000***
Vorlagen-Nr.: III/2000/00974
04 Wahl der Personen, die in die Vorschlagsliste für die ***ehrenamtlichen Richter*** für das Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt aufgenommen werden
Vorlagen-Nr.: III/2000/01063
05 Vergabe von fünf ***Straßennamen***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01041
06 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 1999 des ***Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) - PKH***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01037
07 Wirtschaftsplan des Jahres 2001 des ***Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01038
08 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1998/1999 ***neues theater/ schauspiel halle***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01042
09 Änderung und Ergänzung der ***Entgeltordnung*** vom 23.12.1999 der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2000/00970
10 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 30 ***Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost/Kanenaer Weg - Hochweg***
Vorlagen-Nr.: III/2000/00919
11 wurde durch die Verwaltung ***zurückgezogen***
12 Widmung der ***Zufahrtsstraße zum Toom-Baumarkt*** (ehemals Stinnes) an der Magdeburger Chaussee
Vorlagen-Nr.: III/2000/00922
13 ***Zuständigkeitsordnung***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01059
14 Feststellung Jahresabschluss 1999 der ***Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01080

Wiedervorlage

15 Antrag der MBL-Fraktion - zum ***Saale-Ausbau***
Vorlagen-Nr.: III/2000/00894
16 Antrag der SPD-Fraktion - auf Öffnung der ***Dieselstraße*** in beiden Fahrtrichtungen
Vorlagen-Nr.: III/2000/00915
17 Antrag der SPD-Fraktion - betreffs Einladung der Abgeordneten des Landtages von Sachsen-Anhalt zu den ***50. Händelfestspielen und dem Laternenfest 2001***
Vorlagen-Nr.: III/2000/00954
18 Erklärung des Stadtrates - ***Rechtsextremisten*** entschieden entgegentreten
Vorlagen-Nr.: III/2000/00961
19 Antrag des Sportausschusses - betreffend der Unterstützung des Projektes ***An-Ge-SAGT***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01021

Anträge von Fraktionen und Stadträten

20 Antrag der Stadträtin Katharina Brederlow (SPD) - zur werteorientierten ***Erziehung und Bildung***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01073
21 Antrag der CDU-Fraktion - betreffend den Prozess der Prüfung der Änderung der Struktur der ***Stadtwerke GmbH***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01075
22 Antrag der MBL-Fraktion - zur Erstellung einer Übersicht über die zeitliche Abfolge der weiteren Baumaßnahmen im ***Entwicklungsgebiet Heide-Süd***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01081
23 Antrag der MBL-Fraktion - zur Errichtung einer ***Zweigbibliothek*** für das Stadtgebiet Heide-Süd
Vorlagen-Nr.: III/2000/01082
24 Antrag des Stadtrates Bernd Stemme (MBL) - zur grundlegenden Untersuchung der Ursachen für die ***Geruchsbelästigungen*** in Halle-Neustadt
Vorlagen-Nr.: III/2000/01083
25 Antrag des Stadtrates Bernd Stemme (MBL) - zur Vorlage eines Berichtes über den Stand der Vorbereitungen zur Bereitstellung von ***Eisspritzbahnen*** in Wohngebieten
Vorlagen-Nr.: III/2000/01084

Anfragen von Stadträten

26 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (PDS) - zur Zukunft des ***MDV***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01079
27 ***Mitteilungen***

Nichtöffentlicher Teil

01 Genehmigung der ***Niederschrift*** der 14. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. Oktober 2000 (nichtöffentlicher Teil)
02 Gründung der ***Mitteldeutschen Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01039
03 Aufhebung ***Bürgschaftsbeschluss***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01045
04 Rücknahme eines ***VZO-Antrages***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01049
05 Genehmigung einer ***Nebentätigkeit*** für Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler
Vorlagen-Nr.: III/2000/01070
06 Genehmigung des ***Erholungsurlaubes*** der Oberbürgermeisterin
Vorlagen-Nr.: III/2000/01074
07 ***Erbbaurechtsvertrag***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01065

Anträge von Fraktionen und Stadträten

08 Gemeinsamer Antrag der Stadträte Dr. Ulrike Wünscher, Dr. Annegret Bergner, Milad El-Khalil (CDU) - betreffend die Vorlage der ***Wirtschaftspläne 2000/2001 der städtischen Eigenbetriebe neues theater und Thalia Theater***
Vorlagen-Nr.: III/2000/01072
09 ***Anfragen von Stadträten***
10 ***Mitteilungen***

Bernhard Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Große Nachfrage

(Fortsetzung von Seite 2)

Die Aufgaben der TGZ Halle GmbH und der Bio-Zentrum Halle GmbH orientieren sich deshalb an zwei Schwerpunkten - der Verknüpfung von Grundlagenforschung, angewandter Forschung und unternehmerischen Aktivitäten sowie der Förderung der Grundlagenforschung an der Universität unter Einbeziehung geeigneter außeruniversitärer Forschungseinrichtungen durch Initiierung von Verbundprojekten. Mit dem durch die Stadt Halle getätigten Erwerb von Flächen der ehemaligen Garnison Halle-Süd besteht die Chance, in der Region Sachsen-Anhalt Süd einen Beitrag zur Rückgewinnung der technologischen Kompetenz in der Region Halle mittel- und langfristig zu leisten.

Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle findet am **Freitag, 17. November 2000, 15 Uhr,** im Großen Thalia Theater, Foyer, Puschkinstraße 6, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Protokollkontrolle vom 12.05.2000
02 Beschlussvorlage Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 1998/1999
03 Information zum Stand der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr. III/2000/00707 - Gemeinsamer Antrag der Stadträtinnen Sabine Wolff und Dr. Ulrike Wünscher zur Umsetzung der Regelung zum Abschreibungsverfahren für Eigenbetriebe
04 Gutachten über das Thalia Theater
05 a) Anträge
b) Anfragen
c) Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Abstimmung zur Verfahrensweise Neubesetzung der Stelle des/r Intendanten/in

Karl-Heinz Gärtner
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

Anzeigen

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen
Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten
eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltung am:
21. November 2000

Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale)
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-56 98
HALLE Die Stadt

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 12 19

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

663 178 476 675 101 258 675 215 968

Sie werden hiermit aufgeboten. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten ihre Rechte anzumelden.

Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

682 232 839 687 237 532

Halle (Saale), 16. Oktober 2000
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Seltmann Weiden -Wochen bei GRUBER PORZELLAN
...aus Freude am Schönen.
In der **Hallorenfabrik**, Halle,
Delitzscher Str. 70, **Straßenbahn Linie 9** (gegenüber MZ)
Gruber Porzellan entwickelte sich zu einem der größten Spezialanbieter von Markenporzellan im Raum Sachsen und Sachsen-Anhalt. Über 120 verschiedene Service/Dekore und ein breites Sortiment moderner *bone China Tassen* (als kleines Mitbringsel) verschönern Ihr Zuhause.
Trotz Baugerüst Verkauf
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr
Telefon: 03 45 / 56 000 54
Unsere Großeinkäufe = Ihr Vorteil

Bekanntmachung

Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. hat, nachdem den auszuschließenden Mitgliedern die Möglichkeit gegeben wurde, sich zum beabsichtigten Ausschluss zu äußern, am 06.11.2000 beschlossen, die nachfolgend genannten Genossenschafter gem. § 11 Abs. (1) b; e bzw. f der Satzung zum 31.12.2000 aus der Genossenschaft auszusschließen:

Mitgl.Nr.	Name	Mitgl.Nr.	Name
4632	Raith, Martina	9416	Hacke, Friedhelm
5784	Becker, Christina	9457	Heinisch, Frank-Ingo
6188	Metzschke, Joachim	10437	Quillin, Diana
6465	Bonhagen, Catrin	10998	Sachse, Ingo
6965	Allendorf, Harald	11021	Brandt, Peter
7165	Frisch, Manfred	11375	Losse, Ralph
7244	Heinemann, Siegrid	11511	Müller, Gerald
7365	Pötzsch, Lutz	11709	Jurgeleit, Bernd
7407	Schlachter, Werner	11719	Pochilenko, Oleg
7540	Martini, Rene	11773	Kalbitz, Edeltraud
7546	Erling, Heiko	11804	Flug, Rene
7579	Zöllner, Aloussen	11861	Kunze, Alik
7647	Brückner, Dirk	11883	Kleeblatt, Daniel
8560	Schülke, Günter	11886	Spiegelberg, Sven
9148	Aranowitsch, Wadim	11921	Alt, Peter
9195	Jose, Ramona	11976	Heinemann, Ines
9292	Elste, Frank	12000	Richter, Claudia
9306	Tulikowski, Karl-Heinz	12174	Felix, Torsten

Die ausgeschlossenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.

- Vorstand -

Servicebetrieb
für Haus, Hof & Garten
Fa. Hans-Joachim Schulze
Radeweller Straße 10
06132 Halle / Saale
Telefon: (03 45) 7 76 83 81

Beschränkte Ausschreibung nach VOL/A

nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Öffentlicher Auftraggeber:	Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V. Altenpflegeheim ASB gGmbH, Jamboler Straße 2, 06130 Halle/S.
Vergabeverfahren:	Beschränkte Ausschreibung nach VOL/A nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
Art des Auftrages/ Gegenstand der Vergabe:	**Lieferung und Montage von Fensterbehängen** (KG: 611.3)
Leistungsumfang:	Fensterbehänge für Bewohnerzimmer + Aufenthaltszonen + Dienstzimmer (im Bettenhaus)
Lieferort:	Altenpflegeheim ASB Jamboler Straße 2, 06130 Halle/S.
Allgemeine Merkmale des Bauwerks:	Umbau des APH umfasst einen eingeschossigen Sozialtrakt und das dazugehörige 5-geschossige Bettenhaus mit 5 Stationen
Aufteilung in Lose:	nein
Erbringung v. Planungsleistungen:	nein
Liefertermin:	ca. 3. KW 2001, 15. KW 2001, 24. KW 2001, 35. KW 2001
Rechtsform von Arbeitsgemeischaften:	gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am:	**24. November 2000**
Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:	Büro Planquadrat Essen, Ringstr. 23a, 45219 Essen, Tel.: 02054/980 70-0, Fax 02054/980 70-12
Sprache, in der das Angebot abzufassen ist:	deutsch
Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am:	**27. November 2000**
Zahlungsbedingungen:	gemäß Verdingungsunterlagen

Geforderte Eignungsnachweise:
Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen über:
- die von ihm ausgeführten Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind,
- die Zahl der bei ihm in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegebenenfalls gegliedert nach Berufsgruppen,
- die Eintragung in die Handwerksrolle, das Berufsregister oder das Register der Industrie- und Handelskammer seines Sitzes oder Wohnsitzes.
- Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.

Auskünfte zum Verfahren erteilt:	Büro Planquadrat Essen, Ringstr. 23a, 45219 Essen, Tel.: 02054/980 70-0, Fax 02054/980 70-12 Ansprechpartner: Herr Köller / Frau Piontek
Auskünfte zum technischen Inhalt erteilt:	Büro Planquadrat Essen, Ringstr. 23a, 45219 Essen, Tel.: 02054/980 70-0, Fax 02054/980 70-12 Ansprechpartner: Herr Köller / Frau Piontek

Umfangreiche Bauarbeiten abgeschlossen:

„Schule am Lebensbaum“

(HBA/sta) Die umfangreichen Bauarbeiten an der „Schule am Lebensbaum“, einer Schule für Geistig- und Mehrfachbehinderte, in der Hildesheimer Straße 28a/b sind beendet. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übergab die Schule am 13. November, 12.30 Uhr, gemeinsam mit dem Baudezernenten Wolfgang Heinrich und Bildungsdezernent Karl-Heinz Gärtner an die Nutzer.

Diese Sonderschule kann in diesem Jahr außerdem auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Der aus dem Jahr 1978 stammende Plattenbau in der Südstadt, in dem etwa 95 behinderte Kinder lernen, war dringend sanierungsbedürftig. Bereits am 2. September 1999 konnten die Schüler ein neues Haus - einen Erweiterungsbau - in Besitz nehmen. Fertiggestellt war auch der Verbindungsbau zwischen Neu- und Altbau.

Mit der umfangreichen Sanierung der Schule verbessern sich die Bedingungen für die behinderten Kinder erheblich. Im Neubau entstanden ein Bewegungs- und ein Spezialbad mit Ruheraum, Umkleide- und Sanitärbereich, sechs Unterrichtsbereiche bestehend aus Klassenraum und Handlungsraum, ein Musik- und Rhythmikraum für die Bewegungstherapie, Räume für Psychomotorik und Physiotherapie, eine Beratungsstelle sowie behindertengerechte Sanitärbereiche. Fertiggestellt wurden weiter die dazugehörigen Zwischen- und Verbindungsbauten. Kommunikationsbereich und Fahrstuhl fanden ihren Platz im Verbindungsbau zwischen neuem und alten Objekt.

Innerhalb des pädagogischen Gesamtkonzepts ist gleichermaßen die Realisierung spezifischer medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Maßnahmen zur Förderung der Motorik oder auch der Sprache der zum Teil mehrfach behinderten jungen Menschen möglich.

Im Altbau entstanden neben weiteren drei Unterrichtsbereichen (Klassenraum, Handlungsraum und Sanitärbereich) mit den dazugehörenden Sanitärbereichen, Kursräumen, Räumen für Bibliothek, Textilgestaltung und Wäschepflege, Werkräume, Wahrnehmungs- und Sanitätsraum unter anderem noch zwei Lehrwohnungen, Hauswirtschafts- und Werkräume, eine Ausgabeküche sowie eine Fahrradwerkstatt.

Zum Abschluss der gesamten Baumaßnahme wurden die Außenanlagen neu gestaltet. An den Giebelseiten von Alt- und Neubau in Verbindung mit dem Eingangsbereich wurde ein vielfältig zu nutzender Spielbereich geschaffen. Behindertengerechte Geräte entsprechend dem Alter und dem Grad der Behinderung stehen für das Sand- und das Wasserspiel zur Verfügung. Im großzügig gestalteten Innenhof sind Möglichkeiten für eine individuelle Pausengestaltung und für kleine Gartenfeste gegeben. Ein neuer Schulgarten ist mit Pflanzbeeten für einzelne Gruppen und einem besonderen Beet für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Außerdem können für die Schule jetzt acht neue PKW-Stellplätze genutzt werden.

13,2 Millionen Mark kostete das Vorhaben, davon stellt das Land Fördermittel in Höhe von 6,2 Millionen Mark zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachung

Amerikanische Faulbrut

In einem Bienenstand in Halle-Süd (Pestalozzipark) wurde die Amerikanische Faulbrut am 6. November 2000 amtlich festgestellt. Entsprechend des § 18 und des § 30 Tierseuchengesetz in der Bekanntmachung der Neufassung vom 20. Dezember 1995 (BGBl. I S. 2038) in Verbindung mit dem § 10 und dem § 11 Bienenseuchenverordnung in der Bekanntmachung der Neufassung vom 24. November 1995 (BGBl. I S. 1552) wird der Stadtbezirk Süd der Stadt Halle zum Sperrbezirk erklärt.

Für den Sperrbezirk werden gemäß § 11 Bienenseuchenverordnung folgende Maßnahmen angeordnet:

1. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich untersuchen zu lassen (Meldung im Veterinäramt der Stadt Halle (Saale), Geiststraße 33, Tel. 2 02 50 03.

2. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.

3. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen und benutzte Gegenstände dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.

4. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

5. Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle können an wachsverarbeitende Betriebe, die über eine erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden.

6. Honig darf abgegeben, jedoch nicht zur Verfütterung an Bienen verwendet werden.

Ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 1 und 2 Tierseuchengesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den o. g. Vorschriften zuwiderhandelt.

Stadt Halle (Saale), Amtstierärztin

Grünflächenamt informiert zu Baumschnitt und Fällungen:

Im Frühjahr werden gefällte Bäume nachgepflanzt

Im Auftrag des Grünflächenamtes und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde werden in den nächsten Wochen Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet durchgeführt, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet wird.

Insgesamt werden 131 Bäume geschnitten und 41 Bäume gefällt. Hierbei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.

In der Mozartstraße werden sieben Pappeln aus Altersgründen gefällt. Eventuell noch in diesem Jahr, spätestens aber im kommenden Frühjahr, werden dafür Säuleneichen nachgepflanzt, die das Gesamtbild rund um das Landesmuseum ergänzen. Im Reichardts Garten werden neun Bäume (Eschen, Ahorn und Kastanien) geschnitten.

37 Bäume erhalten in der Diemitzer Straße, im Bereich der Freileitungen für die Stadtbeleuchtung, einen Schnitt. In diesem Zusammenhang ist auch eine Bestandsregulierung notwendig, da die Bäume zum Teil schon in die Leitungen wachsen. Aus den gleichen Gründen müssen in der Emil-Schuster-Straße 24 Ahornbäume geschnitten werden.

Im Bereich der Gartenanlage Büschdorf werden sechs Pappeln geschnitten, eine Pappel muss aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Eine Nachpflanzung ist nicht vorgesehen.

In der Gottesackerstraße erfolgt an acht Linden ein Kronenpflegeschnitt. In der Röntgenstraße müssen auf Grund von Alterserscheinungen und im Zusammenhang mit der dortigen Baumaßnahme drei Eschenahorn gefällt werden. Die notwendige Nachpflanzung nimmt der Bauträger vor. Weiterhin werden an sechs Bäumen Kronenpflegeschnitte durchgeführt, an drei weiteren Bäumen ist eine Kroneneinkürzung erforderlich.

In der Lutherstraße werden 31 Schnurbäume geschnitten. An vier weiteren Bäumen erfolgt eine Kroneneinkürzung. Diese Maßnahme wurde bereits im September angekündigt, konnte jedoch bislang nicht realisiert werden. Am Friedrich-Rothe-Platz in Ammendorf werden zwei Pappeln aus Sicherheitsgründen gefällt. Im Pestalozzipark wurden auf der Birkenwiese vor zwei Jahren Jungbäume gepflanzt, da abzusehen war, dass der Altbaumbestand reguliert werden muss. Aus diesem Grund werden jetzt sechs Bäume gefällt. In der Brachwitzer Straße müssen sechs Mehlbeerbäume gefällt werden. Sie zeigen starke Abgängigkeitserscheinungen und weisen Fäulen auf.

In der Zörbiger Straße, der Elsterstraße, Schimmelstraße, Hauptstraße und Ernst-Grube-Straße werden insgesamt drei Bäume geschnitten und sieben gefällt. Die zu fällenden Bäume weisen Abgängigkeitserscheinungen (vermehrt Totholzbildung), Stockfäulen und offene Höhlungen sowie Rindenschäden auf. Die entsprechenden Nachpflanzungen erfolgen im kommenden Frühjahr.

Im Auftrag des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle (Saale) müssen neun Eschenahorn in der Köthener Straße gefällt werden. Durch die Schräglage der Bäume in Richtung Fußweg stellen sie eine Gefahr für Fußgänger dar.

**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23;
E-Mail: amtsblatt@halle.de - Anzeigen: Telefon 2 02 12 19**

Anzeigen

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG
20. Dezember 2000
20 Uhr, Großer Saal
Cornelia Froboess

Bachorchester - Christian Funke, Leitung und Violine - Matthias Funke, Violine
Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Giuseppe Torelli u. a.
Lesungen von Ludwig Thoma, Hans Christian Andersen, Reiner Maria Rilke u. a.
55/45/35 DM zzgl. VVK-Gebühr
20% Ermäßigung für Berechtigte
Gewandhauskasse
03 41/12 70-280

KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE
Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
2 21 30 26

Sonnabend, 18. November, 19.30 Uhr
GEORG GERSHWIN KONZERT
„Er komponierte Amerika“
Wolfgang Scheffler, Konzertflügel
Wolfgang Dehler, Gesprochenes Wort

Sonnabend, 25. November, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE ZUM TOTENSONNTAG
Domorganist Michael Pohl, Berlin
Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, C. Franck und A. W. Leupold

Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr
GOSPELS UND SPIRITUALS ZUR WEIHNACHTSZEIT
The Insight Gospel Singers, USA

Sonnabend, 18. November, 17.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben, 30 Minuten vor Konzertbeginn)

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HALLE

November — Konzerte in Halle

Freitag, 17.11.2000
20.00 Uhr
Steintor
Sonderkonzert „Messias-Adaptionen“
Bernd Wefelmeyer: Pop-Messias und Rock-Symphonie
Anke Lautenbach, Eva Maria Pieckert & Mike Kilian (voc)
Leitung: **Bernd Wefelmeyer**

Sonntag, 26.11.2000
19.30 Uhr
Marktkirche
Benefizkonzert zu Gunsten von UNICEF
J. S. Bach: Markus-Passion BWV 247
Ulrike Staude, Sopran
Ulrike Helzel, Mezzosopran
Marcus Ullman, Tenor
Wolf Euba, Sprecher
Favorit- und Capellchor Leipzig
Leitung: **Peter Schreier**

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr

Holiday on Ice
Leipzig
Alte Messe
Halle 7, Prager Str.
7.-10. Dez. 2000
CONCERT
Neu! Buchen Sie online unter: www.ticketpool.net
IHR HOLIDAY ON ICE-KARTENTELEFON
0180 - 535 2 535
(nur DM 0,24/Min.)

Gesundheit ist ein Menschenrecht. Wir fordern die Entwicklung neuer Medikamente auch für die, die sie sich nicht leisten können.
MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Bitte schicken Sie mir
○ allgemeine Informationen
○ Informationen für einen Projekteinsatz
○ Informationen zur Fördermitgliedschaft
○ Die Broschüre „Vermächtnis für das Leben“
Name
Geb.-Datum
Straße
PLZ/Ort
Ärzte ohne Grenzen e.V.
Lievelingsweg 102, 53119 Bonn
Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00

nt!
neues theater
Gr. Ulrichstr. 51
06108 Halle
Tel. (0345) 20 500
KULTUR INSEL

16 Do 19.30-21.10 Großer Saal
Die Wannseekonferenz
von Paul Mommertz - Wiederaufnahme
17 Fr 19.30 Großer Saal
Ein Augenblick vor dem Sterben
von Sergi Belbel
20.00 Kommode
Erklärt Pereira
von Antonio Tabucchi
20.00-22.20 Tintenfaß
Hallesch for you Nr. 2
Mundartprogramm
18 Sa 19.30 Großer Saal
Wende-Revue
Einlaß: 18.30
19 So 11.00 Foyer Großer Saal
Öffentliche Führung
20.00-22.30 Kommode
Alles im Garten
von Edward Albee 8-DM-Vorst.
15.00-16.15 Tintenfaß
Vom kleinen großen Ärger
Humor und Satire mit R. Straube
21 Di 20.00 Großer Saal
Günther allein zu Haus
von und mit Uwe Steimle
20.00-22.30 Kommode
Nächstes Jahr, gleiche Zeit
von Bernard Slade
20.00-21.10 Tintenfaß
Guten Morgen, du Schöne
von Maxie Wander
22 Mi 21.00 Hinterbühne Großer Saal
PopGenerationText
S. Schneider liest „Die Springerin“
20.00-21.30 Kommode
Die singenden Handtaschen 2
20.00-21.30 Wiederaufn. Tintenfaß
Wieso? Warum?
Ein Erich-Kästner-Programm
23 Do 20.00 Großer Saal
Alles Zufall
Kabarett mit Gunter Böhnke und Bernd-Lutz Lange
20.00 Tintenfaß
Wladimir Gall - Buchpremiere
Moskau - Spandau - Halle
24 Fr 20.00 Großer Saal
Brave Old World
New Jewish Music / Klezmer
20.00-21.15 Tintenfaß
Vom kleinen großen Ärger
Humor und Satire mit R. Straube
25 Sa 19.30 Großer Saal
Platonow (Die Vaterlosen)
von Anton Tschechow
20.00-22.10 Kommode
Unter der Gürtellinie
von Richard Dressler
20.00-21.30 Kino im Tintenfaß
Unsere Kinder
Dokumentarfilm, DEFA 1989
26 So 20.00-22.15 Kommode
Meisterklasse: Maria Callas
von Terrence McNally
20.00-21.15 Tintenfaß
Die Wonder Bros. präsentieren
Das Mondschaf und der Morgenstern
Ein angebrochener Morgensternabend
28 Di 20.00-21.30 Kommode
Fräulein Julie
von August Strindberg 8-DM-Vorst.
20.00-21.20 Tintenfaß
Londn - L.Ä. - Lübbenau
von Oliver Bukowski
29 Mi 19.30-22.20 Großer Saal
Schöne Bescherungen
von Alan Ayckbourn - Wiederaufn.
20.00-21.40 Kommode
Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde
von Joao Bethencourt
20.00-22.20 Tintenfaß
Love Letters
von A. R. Gurney
30 Do 19.30-21.15 Kommode
Die Stunde, da wir nichts voneinander wußten
von Peter Handke
20.30 café nt
20. Literaturnacht
Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223
Kassenzeiten: Di-Sa 10-20.30, Sonn-/Feiertg. 1 Std. vor Vorst.-Beginn

Canon
Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner
☎ (03 45) 5 12 69 53
BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin & Co. Handels KG
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle
Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 •
06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00
CINEMAXX

Diktat Fünf
„Unser Marcus hat schon wieder eine Fünf im Diktat. Jeden Tag üben wir mit ihm - ohne Erfolg. Was sollen wir noch tun? Er hört einfach nur halb zu und ist so zappelig, daß er sich nicht richtig konzentrieren kann.“ Mit unserem erfolgreichen Lese- und Rechtschreibtraining fördern wir Ihr Kind ganz gezielt dort, wo es Schwächen im Lesen und Rechtschreiben hat. Über den intensiven Förderkurs informiert Sie

Herr Guido Mielke im L.O.S., Geiststraße 32 (Eingang Hermannstraße), 06108 Halle, Tel.: 03 45 / 2 02 6 71

TAXI
☎
52 52 52

Wirtschaftsförderung informiert:

Dokumentation zum Projekt „URBAN“

Das Amt für Wirtschaftsförderung hat in einer zweiten Auflage umfangreiche Informationen zum Stand der Umsetzung des Projektes URBAN Halle (Saale) veröffentlicht. Die Broschüre informiert über Ziele der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN, die das Ziel hat, Entwicklungsimpulse zu erzeugen, die zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aufwertung eines Stadtbereiches beitragen. Neben der Beschreibung der einzelnen Teilprojekte, wie die „Schaffung einer Jugend- und Freizeitwerkstatt“ und „Umweltverbessernde Maßnahmen“ werden die Aktivitäten und Ergebnisse dargestellt, die seit der Genehmigung des halleschen URBAN-Programmes im Jahr 1997 durchgeführt und erreicht werden konnten. Für die Umsetzung von URBAN Halle (Saale) wurden von der Europäischen Kommission und dem Land Sachsen-Anhalt rund 8,6 Mio. DM Fördermittel bewilligt, so dass mit finanzieller Beteiligung der Stadt Halle rund 10,2 Mio. DM für die Aufwertung des Stadtbereiches Riebeckviertel zur Verfügung stehen. Die Dokumentation zum Projekt URBAN Halle (Saale) und Informationsmaterial zum Kommunalen Handwerkerhof können von Olaf Ungefroren, Tel. (03 45) 2 21 - 47 73 oder über E-Mail: wirtschaftsfoerderung@halle.de, abgefordert werden.

25 Jahre Partnerschaft

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Linz und Halle wurde im Oktober im Alten Rathaus der österreichischen Stadt eine Fotoausstellung gezeigt. Mit 70 teils großformatigen Farbaufnahmen führte die Dokumentation des halleschen Fotografen Manfred Orlick die Sehenswürdigkeiten und verschiedensten Aspekte des täglichen Lebens in Halle vor Augen. Die Städtepartnerschaft mit Linz besteht seit 1975 und wurde im Rahmen von Austauschaktionen und Freundschaftsbesuchen sowie durch zahlreiche Kontakte auf kultureller, ökonomischer und gesellschaftlicher Ebene gepflegt.

Knotenpunkt wird umgebaut

Seit dem 13. November laufen Bauarbeiten zum Umbau des Knotens Dessauer Straße/Berliner Chaussee. Dabei wird die vorhandene breite Mittelinsel in der Berliner Chaussee schmaler gestaltet. Außerdem ist eine Veränderung des Schaltprogrammes an der Lichtzeichenanlage vorgesehen. Mit diesen Maßnahmen hofft die Stadt, die Durchlassfähigkeit des Verkehrsknotens erheblich zu verbessern. Nach Beendigung der Bauarbeiten, die bis zum 1. Dezember 2000 abgeschlossen werden sollen, wird der Verkehr vor allem aus Richtung Paracelsusstraße besser in die Berliner Chaussee abfließen können. Eine ständige Sperrung ist nicht vorgesehen, da der Verkehr an der Baustelle vorbeigeführt wird. Zeitweise ist aber das Linksabbiegen aus der Dessauer Straße in die Berliner Chaussee nicht möglich. Der Verkehr wird dann über die Paracelsusstraße bis zum Wasserturm Nord und zurück zur B 100 geführt. Engpässe im Verkehrsfluss und Stauerscheinungen werden sich jedoch auf dieser wichtigen Verkehrsader leider nicht vermeiden lassen.

Baustellenkalender (Stand 8. November 2000)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	B 100 Brücke vor Metro	jeweils rechte Fahrspur	bis 30.11.2000	wird an Baustelle vorbeigeführt
2	B 6 - Raffineriestraße	Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz	b. Ende Nov. 2000	über Osttangente/ Dieselstr./ Merseburger Str., stadtausw. an Baust. vorbei, Umltg. ausgesch.
3	Delitzscher Straße zwischen Bahnhofsvorplatz u. Riebeckpl.	Vollsperrung	09.12.-10.12.2000	Volkmannstr., Berliner Str., Freiimfelder Str., Delitzscher Str.,
4.	Delitzscher Str., Bhfs.-Brücken	Einengung Fahrb. u. Gehweg	bis 31.12.2000	Verkehr an Baustelle vorbei
5	Dölauer Str. von Lettiner Str. bis Grellstraße	Gehwegsperr. mit Fußgängernotweg	16.11.-30.11.2000	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt
6	Dölauer Straße von Tankstelle bis Kreuzvorwerk	Vollsperrung - stadtauswärts	bis 07.12.2000	Umleitung über Talstraße, E.-Grube-Str., Brandbergweg
7	Friesenstr. von Krausenstr. bis Ernst-Kromayer-Straße	Vollsperr. aus Rtg. E.-Kromayer-Str. in Rtg. Krausenstr.; Gegenrichtg. Richtungsverk.	bis 24.11.2000	Berliner Straße/Am Steintor/ Krausenstraße
8	Hafenstraße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 15.12.2000	an Baustelle vorbei, Ampelreg.
9	H.-Just-Str., Höhe Einmünd. Bergschenkenweg	Vollsperr. im Bereich Haus 64-66	20.11.-24.11.2000	Umleit. über G.-Keller-Straße Bergschenkenweg ausgeschild.
10	Kaiserslauterer Str./Eierweg	Sperr. d. Fahrbeziehg. aus Richtg. Röpzig in Richt. Halle	bis 30.11.2000	von Merseburg Richt. Halle u. von B 80 ist Umleitg. ausgeschild.
11	Kefersteinstr. von Glauchaer Str. bis Ratswerder	Fahrbahneinengung	bis 22.12.2000	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt
12	Mansfelder Straße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 15.12.2000	Umleitung ist ausgeschildert
13	Obere Leipziger Straße	Restlstg. anbind. Straßen Martinstr., Gr. Winkel, Röserstr.	bis Ende Nov. 2000	Umleitung für Lieferverkehr ist ausgeschildert
14	Paul-Suhr-Str. von R.-Koch-Str. bis Veszpremer Straße	Einengung d. Gehweges, teilw. Rad- u. Fahrbahnsperr., f. Querungen d. Nebenstraßen	bis 17.11.2000	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
15	Ph.-Müller-Straße zw. Turmstr. u. Thomasiusstraße	Einrichtg. Einbahnstraße aus Richt. Turmstraße	bis 15.12.2000	über Thomasiusstr./Pfännerhöhe
16	Platz am Leipziger Turm	Fahrbahneineng., Behinder. im Fußwegbereich, wegen komplexer Umgestaltung des Platzbereiches	bis 17.11.2000	v. Hansering stadtausw. ü. Waisenhausring, Waisenhausr. - Sackgasse bis Schule; in Rtg. Hanser. ab Franckepl. ü. Auff. z. Riebeckplatz u. an Staatsbank in Franckestr., Str. Am Leipziger Turm
17	Riesaer Straße	Vollsperr., frei bis Baustelle	bis 31.01.2001	Umleit. nicht erforderlich
18	Schkeud. Str. zw. Zum Planet. und Wallendorfer Straße	Vollsperr., frei bis jeweils Baustelle	bis 29.11.2000	Umleitg. über Zum Planetarium und Wallendorfer Straße
19	Straße„ Freiheit“, Seeben	Vollsperrung	bis 15.12.2000	für Anw. Zufahrt gewährleistet
20	Tulpenstr.: 1. BA v. Immenweg b. Nachtigallensteig; 2. BA v. Nachtigallensteig b. Wieselweg	Vollsperrung der jeweiligen Bauabschnitte	1. BA bis 19.11.2000 2. BA v. 20.11. bis 26.11.2000	Umleit. nicht ausgeschild. Anwohner erhalten Information
21	Waisenhausring v. Schule bis Kreuz. „Am Leipziger Turm“	Sperr. v. Parkplätzen, veränderte Spuraufteilung	bis Ende Nov. 2000	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt

Anzeigen

BAUEN - WOHNEN - EIN-

Küchenstudio Becker
Die preiswerte Alternative
220 Küchenfronten aus: • Sachsen-Anhalt • Brandenburg und • Mecklenburg-Vorpommern
günstige Finanzierung möglich
Wir nehmen uns Zeit für Sie. 3-D-Computerplanung nicht nur für Neubauküchen!
Garantiebesuch (kostenlos) nach 1. + 5. Jahr!
Wir bieten preiswerte ostdeutsche Qualität jeden Tag
Wörmlitzer Str. 20
Tel. (03 45) 1 21 97 56
Mo. - Fr. 10.00-12.30 14.00-18.30
Donnerstag bis 19.30
Samstag 9.00-13.00
P im Hof

UMZÜGE
Umzüge - der bärenstarke Service
Umzüge - Möbelmontage
Räumungen - Entsorgung
☎ 03 45/8 07 04 44
06122 Halle • Neustädter Passage 6
Wöchentlich Deutschland - Spanien - Deutschland

Kohrmann Baumaschinen Baugeräte
Verkauf
Vermietung
Service
Anschrift: 06120 Halle-Dölau Lieskauer Straße 1
Tel. 03 45 / 5 51 11 32
Fax 03 45 / 5 51 11 33

preiswert • schnell
Kleintransporte
Telefon/Fax: (03 45) 4 44 51 31
Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Wenn es um Sicherheit geht...
Hallescher Schlüsseldienst GmbH
An der Moritzkirche 3
06108 Halle/Saale
Tel. (03 45) 2 02 11 38
Fax: (03 45) 5 12 54 32
Mitglied im Interkey Fachverband Europäischer Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte e. V.

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente
SIND SIE KÖNIG KUNDE ...
dann setzen Sie Ihrem Haus die Schüco-Krone auf.
Wir helfen IHREN Traum zu erfüllen!
Für monatlich 220,- DM
sehr günstige Finanzierungsmöglichkeit.
Wir beraten Sie gern!
Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz
und das schon seit 8 Jahren!
. Olbrich
SCHÜCO
autorisierter Partnerbetrieb
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Verkauf und Vermietung von Arbeitsbühnen Bauaufzügen Bauhilfsgeräten
TH-LIFT GmbH
Vertrieb • Service • Vermietung
Alte Zscherbener Landstraße
06179 Halle-Zscherben
☎ (03 45) 8 05 72 33
☎ (03 45) 8 05 72 58
Fax (03 45) 8 05 76 86
Kostenlos für Sie 0130/84 73 43

Wohnen auf dem Lande!
Wir bieten in der Gemeinde Reußen an:
Baugrundstücke in Zwebendorf
Wohngebiet „Zwebendorf Süd“
Preis: 120 - 130,- DM/m²
voll erschlossen, provisionsfrei
- Bebauung ohne Bindung an einen bestimmten Haustyp sofort möglich
- Rechtsverbindlicher Bebauungsplan mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten für eine ländliche Bebauung
- Fertige Straßen mit allen erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen einschließlich Straßenbeleuchtung
- 1/4 der Grundstücke sind bereits verkauft
Auskünfte erteilt die Gemeinde Reußen, Reideburger Straße 13, 06188 Zwebendorf
Rufen Sie an: 03 46 02 / 5 06 52
01 70 / 77 28 27

Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ in der kreisfreien Stadt Halle (Saale)

Auf der Grundlage der §§ 20 und 27 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 11.02.1992 (GVBl. LSA, S. 108), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Januar 1998 (GVBl. LSA, S. 28) sowie § 12 des Feld- und Forstordnungsgesetzes (FFOG) vom 16. April 1997 wird verordnet:

§ 1

(1) Das in § 2 festgelegte Gebiet in der Stadt Halle (Saale) wird zum Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ erklärt.
(2) Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von 2.306 ha.

§ 2
Geltungsbereich

Die Grenze des Landschaftsschutzgebietes ist Karten im Maßstab 1:20.000, 1:5.000 und in flurstücksgenauer Abgrenzung Liegenschaftskarten im Maßstab 1:2.000 zu entnehmen.
Die Grenze ist mit einer Strichlinie gekennzeichnet, wobei deren äußere Kante die Grenze des Landschaftsschutzgebietes kennzeichnet.
Die Karten sind Bestandteil der Verordnung. Sie können bei der Stadt Halle (Saale), Untere Naturschutzbehörde, während der Dienststunden von jedermann kostenlos eingesehen werden.

§ 3
Charakter des Schutzgebietes und Schutzzweck

(1) Das Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ - im Folgenden „LSG“ genannt - erstreckt sich ohne Unterbrechung entlang der Saale und Weißen Elster.
Der südliche Teil besteht aus einer weiten Talaue mit abgeflachten Talhängen. Regelmäßige Überflutungen sind ein Charakteristikum dieser Landschaft.
Im Kerngebiet der Stadt durchbricht die Saale in einem stark anthropogen überformten Flussbereich den aus Unterem Halleschen Porphyr (Heinefelsen, Weinberg, Teile der Peißnitz) und Oberem Halleschen Porphyr (Klausberg, Ochsenberg, Donnersberg) bestehenden Felsriegel, wobei die Flussaue sich hier auf 80 bis 100 m Breite verengt.
Im nördlichen Teil des LSG weitet sich die Talaue auf und wird dann bis zur Stadtgrenze von einer reizvollen Porphyrlandschaft begleitet.
(2) Der Charakter des LSG wird bestimmt durch eine Vielfalt von unterschiedlichen Vegetationsformen:
1. ökologisch besonders wertvolle Reste der alten Flussaue mit Bruch- und Auenwäldern, Altgewässern, Quellfluren, Verlandungsflächen und Feuchtwiesen,
2. vor allem in der Elsteraue, im Gebiet bei Planena und westlich Wörmlitz verbreitete große Grünflächen (Glatthafer-Mähwiesen, Weiden), die durchsetzt und gegliedert werden durch Gehölzgruppen und Bäume,
3. an den süd- und südwestexponierten Hängen im Norden Halles (Lunzberge) auf schwach bis mäßig sauren Böden über Porphyr ausgebildete Mager-, Halbtrocken- und Trockenrasen mit einem großen Bestand an seltenen und geschützten Pflanzen- und Tierarten,
4. die auf anthropogenen Ursprung zurückzuführenden stehenden Gewässer der Aue bei Planena und in der Oberen Aue nordwestlich Wörmlitz,
5. Öd- und Brachländereien,
6. die in Bodensenken, an verlandeten Flussauen und anderen nassen Standorten stockenden Weichholzauenteile und Uferweidengebüsche,
7. die einen besonderen Wert des Saaletales darstellenden Eschen-Ulmen-Hartholz-Auenwaldreste (Burgholz, Hohenweidensches Holz, Rabeninsel, Peißnitz, Forstwerder),
8. die historisch wertvollen Parkanlagen (Pulverweiden, Gimritzer Park, Amtsgarten, Park der ehemaligen Papierfabrik Kröllwitz, Würfelwiese) mit einem reichhaltigen Bestand einheimischer und fremdländischer, z. T. seltener Gehölze,
9. flachgründige, trockene Pararendzinastandorte (Bergsandlöß über Gestein), vor allem in Südhanglage mit Halbtrockenrasen,
10. die auf den trockenwarmen Standorten der Hänge (z. B. Klausberg) angesiedelten wärmeliebenden Gehölze.
Diese Vielfalt der Landschafts- und Vegetationsformen und ihre oft mosaikartige Anordnung auf engem Raum und die an diese Lebensräume angepassten, z. T. seltenen und gefährdeten Tierarten machen den besonderen Reiz des LSG „Saaletal“ auf dem Territorium der Stadt Halle aus.
Das LSG ist der größte und wertvollste Bereich des ökologischen Verbundsystems auf dem Gebiet der Stadt Halle (Saale) und vernetzt zahlreiche andere Schutzgebiete (Naturschutzgebiete, flächenhafte Naturdenkmale, geschützte Landschaftsbestandteile, besonders geschützte Biotope) miteinander.
(3) Schutzzweck der Verordnung sind die Erhaltung, die Pflege und Entwicklung
1. der reizvollen Landschaft des Gebietes, insbesondere
- der naturnahen Waldanteile im Auengebiet,
- der Auenwiesen,
- der Feldgehölze,
- der Trocken- und Halbtrockenrasen im Bereich der Porphyrhänge,
- der naturnahen Uferbereiche der Fließ- und Stillgewässer,

2. der Lebensraumtypen des Anhangs I der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie
- Fließgewässer der planaren Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis,
- Feuchte Hochstaudenfluren, incl. Waldsäume,
- Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii),
- Magere artenreiche Flachland-Mähwiesen,
- Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern,
- Hartholzauenwälder,

3. des Gebietes als wesentlicher Bestandteil des ökologischen Verbundsystems und als Habitatkomplex einer artenreichen Tierwelt,
4. des Gebietes für ungestörte Erholung in Natur und Landschaft.
Das Landschaftsschutzgebiet soll von weiterer Bebauung freigehalten werden und die Nutzung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen natur- und landschaftsverträglich erfolgen.

§ 4
Verbote

(1) Nach § 20 Abs. 3 NatSchG LSA sind alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen.
(2) Insbesondere sind folgende Handlungen verboten:
1. Errichtung und Erweiterung von baulichen Anlagen im Sinne des Baugesetzbuches vom 27.08.1997 (BGBl. I, S. 2141) und des Gesetzes über die Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 723) in der jeweils geltenden Fassung,
2. Anlegen von Wegen, Plätzen und sonstigen Verkehrsanlagen und deren Versiegelung,
3. Beseitigung von Gewässern und Feuchtflächen aller Art (z. B. Quellen, Altwässer, Tümpel, Weiher, Teiche, Nassstellen, Röhrichte, Sümpfe, Bäche, Gräben),
4. Abbau von Bodenbestandteilen, Grabungen, Vornahme von Aufschüttungen und Ablagerungen,
5. Fahrzeugwäsche,
6. Anzünden und Unterhalten von Feuer,
7. Umwandlung von Grünland in Acker,
8. Lagerung von Abfällen,
9. Beseitigung und Beschädigung von Waldflächen, Waldrändern, Baumgruppen und -reihen, Einzelbäumen, Feldgehölzen, Gebüschen und Hecken,
10. nicht gesetzlich oder behördlich zugelassene Benutzung von Gewässern,
11. Fahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen und Anhängern außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten oder für diesen zugelassenen Straßen, Wege und Plätze,
12. Anlegen von Modellflugplätzen sowie Betrieb von Modellflugzeugen außerhalb zugelassener Modellflugplätze,
13. Reiten außerhalb dafür ausgewiesener Wege nach § 12 Abs. 1 Ziff. 8 und Abs. 3 Ziff. 3 FFOG,
14. Radfahren außerhalb von Wegen,
15. Anbringen von Werbe- und Aufstellen von Verkaufseinrichtungen, außer in Sportstätten.

§ 5
Erlaubnisvorbehalte

(1) Im LSG bedürfen folgende Handlungen der vorherigen Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde:
1. Errichtung oder wesentliche Veränderung ortsfester Draht- und Rohrleitungen, Einfriedungen (mit Ausnahme von Kulturzäunen der Forstwirtschaft und Weidezäunen), ortsfester und fahrbahrer Hochstände in der offenen Landschaft und auf Waldwiesen, Schutzhütten, öffentlicher Spiel-, Grill- und Badeplätze, auch wenn die Handlungen keiner baurechtlichen Entscheidung bedürfen oder nur vorübergehender Art sind,
2. Anbringen und Aufstellen von Einrichtungen, durch die der freie Zugang zu Wald, Flur und Gewässern be- oder verhindert wird, soweit dies nicht durch anderweitige Vorschriften festgelegt ist,
3. Zelten, Abstellen von Wohnwagen oder anderen für den Aufenthalt geeigneten Fahrzeugen auf anderen als auf den behördlich hierfür zugelassenen Plätzen (Wohngrundstücke sind hiervon ausgenommen),
4. Anbringen von Hinweisschildern,
5. maschinelle Bohrungen, Schürfe sowie seismische oder andere lagerstättenkundliche Untersuchungen, mit denen Veränderungen an der belebten Bodenschicht oder erhebliche Geräuschemissionen verbunden sind,
6. Durchführung von öffentlichen Großveranstaltungen, außer solchen in Sportstätten,
7. Sanierung vorhandener Verkehrsanlagen.
(2) Die Erlaubnis ist, unbeschadet anderer Rechtsvorschriften, auf Antrag zu erteilen, wenn durch das Vorhaben der Charakter des LSG oder von Teilen dessen und der besondere Schutzzweck nicht nachhaltig beeinträchtigt wird und wenn die Wirkungen durch Nebenbestimmungen vermieden oder ausgeglichen werden können.

§ 6
Freistellungen

(1) Von den Verboten des § 4 und den Erlaubnisvorbehalten des § 5 sind freigestellt:
1. die ordnungsgemäße land-, forst-, fischerei- und wasserwirtschaftliche, landschafts- und kleingärtnerische sowie jagdliche Nutzung auf bislang dafür genutzten Flächen, einschließlich des in diesem Rahmen notwendigen Einsatzes von Kraftfahrzeugen,
2. Maßnahmen der Gefahrenabwehr,
3. die Unterhaltung bestandsgeschützter und anderer rechtmäßig bestehender baulicher Anlagen, einschließlich der ihnen dienenden Nebenanlagen, und der Verkehrswege,
4. das Fahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen und Anhängern durch den Eigentümer oder Nutzungsberechtigten außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten oder für diesen zugelassenen Straßen, Wege und Plätze, soweit dies zur rechtmäßigen Nutzung, Bewirtschaftung oder der Durchführung behördlicher Aufträge erforderlich ist,
5. auf Anordnung der zuständigen Naturschutzbehörde oder von ihr selbst durchgeführte Maßnahmen des Naturschutzes,
6. die bestimmungsgemäße Nutzung der Flächen, die am 01.07.1990 den in § 38 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz genannten Zwecken dienten und noch dienen oder in einem fortgeltenden verbindlichen Plan für diese Zwecke ausgewiesen waren,
7. Vorhaben, die auf Grund bestehender behördlicher Genehmigungen oder Verordnungen durchgeführt werden,
8. Veranstaltungen im Rahmen des Laternenfestes,
9. Veranstaltungen, die im Bereich des Kulturparkes Saaleaue stattfinden.
(2) Maßnahmen, zu deren Durchführung eine rechtliche Verpflichtung besteht, sind freigestellt, soweit ihnen hinsichtlich Zeitpunkt und Art der Ausführung die Untere Naturschutzbehörde zugestimmt hat. Abs. 1 Nr. 2 bleibt unberührt.

§ 7
Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Nach § 27 Abs. 1 Satz 3 NatSchG LSA können Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen gegenüber den Eigentümern und Nutzungsberechtigten im Einzelfall angeordnet werden, die von diesen gemäß § 27 Abs. 3 NatSchG LSA zu dulden sind.

§ 8
Befreiungen

Für Handlungen, die nach dieser Verordnung verboten sind, kann die zuständige Naturschutzbehörde nach Maßgabe des § 44 NatSchG LSA auf Antrag Befreiung gewähren.

§ 9
Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 57 Abs. 1 Nr. 1 NatSchG LSA handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Verbote des § 4 dieser Verordnung verstößt oder eine in § 5 Abs. 1 dieser Verordnung bezeichnete Maßnahme durchführt, ohne vorab eine Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde einzuholen, es sei denn, dass ein Fall der Freistellung nach § 6 dieser Verordnung gegeben ist.
(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 57 Abs. 2 Nr. 3 NatSchG LSA mit einer Geldbuße bis zu 20.000 Deutsche Mark geahndet werden.

§ 10
Aufhebung von Rechtsvorschriften

Die mit Beschluss des Rates des Bezirkes Halle Nr. 116-30/61 vom 11.12.1961 erlassene Schutzanordnung tritt für das Gebiet der kreisfreien Stadt Halle (Saale) außer Kraft.
Ebenso tritt außer Kraft der Beschluss zur Änderung der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet „Saale“ im Stadtkreis Halle (Saale) /Beschluss-Nr. 93/I-43/964/ - Herauslösung von Teilflächen aus dem Landschaftsschutzgebiet „Saale“, Gemarkung Halle-Wörmlitz (Flur 2) - vom 24. November 1993.

§ 11
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Halle, den 27. Oktober 2000

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

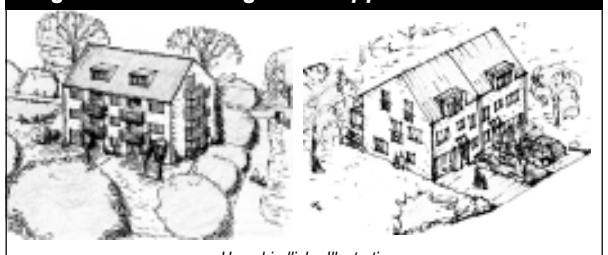
Anzeigen

Verkaufsstart Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser
II. Bauabschnitt an der Teichstraße in Halle-Neustadt

Beratung und Info an der Baustelle Teichstraße in Halle-Neustadt
Freitag, 17.11.00 von 14 - 17 Uhr u. Samstag, 18.11.00 von 10 - 14 Uhr

- Sehr gute und gefragte Wohnlage ohne Durchgangsverkehr
- Massive Niedrigenergiebauweise (Stein auf Stein) mit Ziegelsatteldach
- Kleine Einheiten, Bäder und WC´s mit direktem Tageslicht
- Hochwertige schlüsselfertige Ausstattung
- Absolute Festpreise einschließlich Grundstück u. sämtl. Anschlußkosten

Eigentumswohnungen u. Doppelhaushälften



Unverbindliche Illustration

jeweils mit Balkon oder Terrasse
2-Raum-Wo., 51,26 m² 174.700 DM
2-Raum-Wo., 61,62 m² ab210.000 DM
3-Raum-Wo., 78,97 m² ab269.200 DM
auf Wunsch Stellplatz 5.000 DM
mit dem Bau wurde begonnen.

ca. 126 m² Wfl., m. Balk, Keller u. Garage
Grdst. 281 m², schlüsselfertig einschl.
Erschließung zum Festpreis **399.500 DM**
wahlweise mit Bodenplatte zum ermäßigten Preis.
Sonderwünsche sind derzeit noch möglich

Weiter verkaufen wir aus unserem Wohnungsbestand kurzfristig beziehbare Eigentumswohnungen zum Erstbezug, jeweils mit Balkon und Tageslichtbad, 2 und 4 Zimmer, ab 155.000 DM, auf Wunsch TG-Stellplatz 18.000 DM.

Bauinvestitionsgesellschaft in WN mbH & Co. KG,
Fronackerstr. 54, 71332 Waiblingen
Tel. 07151/959340, Fax 959348, Mobil 0177/5286330

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH
GWG

Die gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH sucht interessierte Bauunternehmen oder Firmen des Bauhandwerks für die

Lieferung und Montage von Wohnungseinganstüren einschl. der erforderlichen Putz- und Malerarbeiten.

Die Arbeiten in den Wohnungseinheiten sind witterungsunabhängig und werden in Losgrößen von ca. 40 bis 100 Stück vergeben.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Angabe einschlägiger Referenzen bis zum **30. November 2000** an die

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH
Bereich Bautechnik
Am Bruchsee 14
06122 Halle/Saale
Tel. 0345/69 23-0

Mit Einreichung der Bewerbung ist die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmen (in Anlehnung an die Buchstaben a), b), c), e) und f) der VOB/A, § 8 Abschnitt 3 (1)) nachzuweisen. Ebenfalls ist durch Vorlage der Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes und der Krankenkassen der Nachweis über die Eintragung in die Handwerksrolle vorzulegen.

Die Leistungsdurchführung ist in bewohnten Gebäuden zu realisieren. Souveräner und mieterfreundlicher Umgang während der bauarbeiten ist Grundvoraussetzung.

IMMOBILIENMARKT

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art *...in beliebigem Zustand*
IMMOHALdat. ☎ **0345/520490**
Immobilien im Internet
www.immohaldat.de

BAFIS
Bau-Finanz-Versicherungsgesellschaft mbH
• Versicherungen • Bausparen
• Hausverwaltung • Immobilien
• Baufinanzierung • Kapitalanlagen
• Immobilienwertermittlung
Bernburger Str. 29, 06108 Halle
Tel.: 0345 / 3883-6, Fax: 3883-811

Baugrundstücke
im Wohngebiet Poley & Edlau
im Landkreis Bernburg
für EFH, RH und DH
zum Preis von
75,50 - 79,50 DM/m²
kompl. erschlossen,
zu verkaufen.
becker bau Edlau
Sofort-Info
Tel. 03 46 91/4 32-19
Herr Preibisch

Wir suchen als Mitarbeiter (Amtsblatt/Saalkreiskurier):
Anzeigenberater
für Selbständige, Angestellte oder als Nebenjob geeignet.
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:
Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG
M.-Brautzsch-Str. 14 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

SK 03 46 01 / 60 00
Halt Dein Rohr sauber!
Rohrreinigungs-Service
RRS
HAL 03 45 / 2 02 56 85

Blumenschmuckwettbewerb 2000

Gepflegte Vorgärten und bunter Blumenschmuck

Das städtische Grünflächenamt hatte in diesem Jahr die Hallenser zum vierten Vorgartenwettbewerb sowie zum achten Blumenschmuckwettbewerb aufgerufen.

In diesem Jahr wurden das Können der „Vorgärtner“ und „Balkongärtner“ durch den warmen Frühling, den kalten und feuchten Frühsommer und dann durch mehrere extreme Hitzeperioden auf eine harte Probe gestellt. Um diese Mühe und das Engagement der Teilnehmer zu würdigen, hatte das Grünflächenamt die Teilnehmer der beiden Wettbewerbe zu einer Dankeschönveranstaltung am 6. November in den Gemeindesaal der Paulusgemeinde, Robert-Blum-Straße 11a, eingeladen. Dort zeichneten Baubeigeordneter Wolfgang Heinrich und Grünflächenamtsleiter Peter Ziegler auch die Gewinner aus.

Der Aufruf zum Vorgartenwettbewerb wurde im Januar gestartet. 53 Hallenser beteiligten sich. Die Bewertung der gemeldeten Vorgärten wurde durch eine ehrenamtliche Jury und Vertreter des Grünflächenamtes im April und Juni vorgenommen, um die Frühjahrs- und Sommergestaltung in die Bewertung einfließen zu lassen. Bewertet wurden der Gesamteindruck, der Anteil der Vegetationsfläche an der Gesamtfläche des Vorgartens, die Pflanzenzusammenstellung, der ökologische Gesichtspunkt, die Materialwahl und gegebenenfalls die Einfriedung. Dafür gab es maximal 15 Punkte. Bewertet wurde in zwei Kategorien, so die Vorgärten in Neubaugebieten einschließlich der Neubauviertel im Innenstadtbereich und zum anderen Vorgärten an Reihenhäusern.

Die Jury konnte bei ihren Bewertungsrundgängen viele gut gepflegte Vorgärten entdecken - leider war ein großer Teil nicht zur Teilnahme am Vorgartenwettbewerb angemeldet. Hochachtung gebührte besonders in den Neubaugebieten den Hobbygärtnern. Hier gehören viel Engagement und Idealismus dazu, um die Vorgärten nicht nur zu pflegen, sondern auch vor anonymen „Unholden“ zu bewahren. Bepflanzte und gepflegte Vorgärten sollten künftig noch mehr das Bild der Saalestadt bestimmen und nicht zum Parkplatz „umfunktioniert“ werden.

Am Blumenschmuckwettbewerb beteiligten sich in diesem Jahr genau 90 Hallenser. Der Aufruf zum Wettbewerb erfolgte zu Beginn des Blumenmarktes im Mai. Hier stellte das Grünflächenamt Musterbepflanzungen von Balkonkästen aus, die durch die Stadtgärtnerei gestaltet wurden und den Besuchern des Blumenmarktes Gestaltungsanregungen gaben. Die Bewertung der gemeldeten Balkone, Balkone und Fenster, Fenster und Eingänge, Siedlungshäuser, Dachgärten wurde durch eine ehrenamtliche Jury und Vertreter des Grünflächenamtes Ende August vorgenommen. In fünf Kategorien wurden der Bepflanzungsaufwand, die Entwicklung der Pflanzen und die Pflanzenzusammenstellung bewertet.

Etgar-André-Straße

In der Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Halle (Saale) Nr. 22 vom 2. November 2000, Seite 5, machte das Stadtvermessungsamt auf die neue Schreibweise von Straßennamen aufmerksam. Das Amt bittet, einen Fehler zu entschuldigen und die richtige Schreibweise der „Etgar-André-Straße“ zu beachten.

Ausstellung „O Saale mio“

Noch bis Ende November ist im Foyer und in der ersten Etage des Verwaltungsgebäudes Hansering 15 die Ausstellung „O Saale mio“ zu sehen. Der große Besucherzuspruch während der Erstpräsentation im April im Roten Turm hat die Organisatoren von der Saaleinitiative veranlasst, die sehenswerte Exposition über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Saale nochmals den Hallensern zu zeigen. Als Lebensader spielt die Saale schon lange für den Menschen eine bedeutende Rolle.

Dank an die Stadtgärtner

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erhielt kürzlich einen Brief von Stadtrat Peter Jeschke, HAL-Fraktion. Darin spricht der Stadtrat den Mitarbeitern des Grünflächenamtes Dank und Anerkennung für das, was sie auch in diesem Jahr wieder „sehr schön augenscheinlich“ geleistet haben, aus. Er sei oft beruflich in anderen Städten unterwegs und ihm sei aufgefallen, dass „ man nicht so leicht woanders so schöne, so gepflegte und so phantasievolle Grünanlagen und Parks wie in Halle findet. Der Pestalozzi-Park, der Joliot-Curie-Platz und Reichardts Garten zum Beispiel sind für mich Augenweiden, die unserem Grünflächenamt so schnell keiner nachmacht, und das vom Frühjahr bis zum Herbst... obwohl Halles Grünanlagen ja keineswegs von gelegentlichen Einfällen der Vandalen unbehelligt bleiben.“ Deshalb bittet das Stadtratsmitglied die Oberbürgermeisterin, den Stadtgärtnern - „stellvertretend für all jene, denen bei ihrer Arbeit nicht nur der eigene Broterwerb, sondern die Stadt und ihre Bürger wichtig sind “ - Dank zu sagen.

IG Alter Markt engagiert sich für attraktive City

(AWF) Im Rahmen der Städtepartnerschaft Halle - Karlsruhe wurde Ende September dieses Jahres in Halle eine Vereinbarung zur gegenseitigen Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Bürger Gesellschaft Südstadt e. V. aus Karlsruhe und der Interessengemeinschaft Alter Markt aus Halle getroffen.

Geplant ist die gegenseitige Information bzw. der Austausch über Aktivitäten und die gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen der Gemeinschaften.

Während die Karlsruher Bürgergemeinschaft schon auf eine Jahrhundert alte Tradition zurückblicken kann (gegründet 1888), liegt die Entstehung der IG Alter Markt erst einige Jahre zurück. Dafür kann der Standort, rund um den Eselsbrunnen, auf eine große historische Tradition in der Stadt Halle verweisen, die gleichzeitig auch Verpflichtung für die Interessengemeinschaft ist.

1996 wurde die Interessengemeinschaft von engagierten Geschäftsleuten gegründet, mit dem Ziel, das Gebiet um den Alten Markt wieder attraktiv für die Hallenser und ihre Besucher zu machen. Nach Aussage der IG arbeiten heute 53 Geschäftsleute in der IG mit. Eine direkte Verbindung besteht zum Amt für Wirtschaftsförderung, das man gezielt bei der Suche nach anstehenden Problemlösungen einbindet, aber auch zu anderen Bereichen in der Stadtverwaltung. Des Weiteren pflegt man einen regelmäßigen Kontakt zur City-Gemeinschaft.

Seit Gründung der Interessengemeinschaft Alter Markt wurden eine Reihe von Aktivitäten im Bereich Alter Markt umgesetzt. So erreichte man durch eine Vereinbarung mit der HWG, dass die Schaufenster leerstehender Läden von ansässigen Geschäftsleuten gemietet und dekoriert werden konnten.

Darüber hinaus wird gemeinsam nach Lösungen gesucht, um die leerstehende Gastwirtschaft „Goldene Rose“ wieder mit Leben zu erfüllen. Auch die kürzlich erfolgte Eröffnung des Verkaufsshops der Halloren-Schokoladenfabrik in den historischen Räumen der Fleischerei geht auf die Aktivitäten der Interessengemeinschaft zurück. In Anlehnung an die historischen Traditionen um den Alten Markt ist geplant, in leerstehende Gebäude alte Gewerke anzusiedeln. Dazu wurde in jüngster Vergangenheit umfangreiches Material über die Historie und den Werdegang des einstigen Handelszentrums in der Saalestadt gesichtet. Aber auch das Feiern kommt nicht zu kurz. Straßenfeste und mittelalterliches Markttreiben sind ein fester Bestandteil der jährlichen Aktivitäten, die viele Besucher anlocken. Der Alte Markt als Treffpunkt für Einkauf, Kommunikation und Verweilen, ist ein Beispiel für das Engagement von Gewerbetreibenden für eine attraktive Innenstadt.

Medaillensegen

Am 4. und 5. November 2000 nahmen sechs Auszubildende der halleschen Stadtverwaltung an den Deutschen Meisterschaften für Schwimmeister und Auszubildende in Hannover teil. Jacqueline Röder, Katrin Männicke, Andreas Schrott, Janina Eitner, Frank Bonatz und Thomas Gittel konnten ihre Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen. Sie brachten fünf Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedaillen mit nach Halle. Der Pokal des Präsidenten des Bundes Deutscher Schwimmmeister für die schwimmerische Leistung wurde wie im vergangenen Jahr von Janina Eitner „erschwommen“. Auch Ausbilder Peter Schindler erkämpfte bei den „Alten Herren“ eine Silber- und eine Bronzemedaille.

Anzeigen

VTG Vereinigte Tischlereien GmbH
Reparatur
Tel. 0345-5320111
Sitz: Adolfstr.01, Halle
www.tischlerei-halle.de

Anzeigentelefon:
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

ROSENLÖCHER Steffen
Heizung-Sanitär GmbH
Eine gute Adresse
Auch Sie können zur Umweltschonung beitragen und dazu noch Ihren Geldbeutel schonen:
Steigen Sie auf energiesparende Heizsysteme um!
Finanzierungsvermittlung
Lassen Sie sich beraten.
Filiale: 06184 Lochau • Hauptstr. 44
Tel.: 0345/7 82 04 08 • Fax 0345/7 82 05 70

Nehmen Sie sich, was Ihnen zusteht!
jährlich bis zu 707 DM/787 DM* *neue Bundesländer Es gelten Einkommensgrenzen
Mit Leo4Plus - dem cleveren Angebot der Leonberger - können Sie satte Prämien vom Staat bekommen. So sichern Sie sich die volle Förderung beim Bausparen und Fondssparen.
Rufen Sie jetzt an!
Bezirksleiter
Herr Ernst Döbber
Tel. (03 46 02) 2 12 97
Handy (01 71) 5 59 32 37
Leonberger Bausparkasse
Sonderbaudarlehen ab 6,05% eff. Jahreszins 6,35%

Goldener HERBST bei Ihrem HONDA-Händler
3 Jahre Garantie
Modelljahr 2000
Accord 4-Türer 1.8i S: 100 kW (136 PS)
Unverbindliche Preisempfehlung: ab 36.330,-
Jetzt zugreifen!
SERIENAUSSTATTUNG:
ABS mit EBD • Servolenkung
Fahrer- u. Beifahrer-Airbag
Seitenairbags,
El. Aussenspiegel
El. Fensterheber vorne
Zentralverriegelung
fernbedienbar
Colorverglasung
und vieles mehr ...
Natürlich nehmen wir Ihren „Alten“ auch gerne in Zahlung.
Günstige Finanzierungen
ab 1,9% effektiver Jahreszins
über die Honda Bank GmbH, bei 10% Anzahlung und einer Laufzeit ab 12 Monaten
SONDERMODELL 2000
- neues Jahrtausend
- neue Freiheiten
- neue Wünsche
Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche mit unseren Sondermodellen 2000
- gestalten Sie Ihren Honda ACCORD selbst
- Ihre Wünsche
- ob Klima - Standheizung - Navigationssystem ...
Ihr Wunsch - unser Auftrag.
HONDA
Die Abbildung ist abweichend von der Serienausstattung, bzw. dem angebotenen Fahrzeug
HONDA SCHMIDT GmbH
Auto- & Motorradhaus
Gewerbepark An der B 180 Tel. 034776/611-0
06295 Rothenschirmbach Fax 034776/611-40

RENAULT Clio
Nach Konditionstraining in Bestform: der Renault Clio.
Ab 99,- DM*
mtl. Leasingrate bei 24 Monaten Laufzeit und 20.000 km Laufleistung. Einmalige Sonderzahlung: 5.950,- DM zzgl. Überführungskosten
Außen kompakt und sportlich elegant, innen großzügig und funktional: Der Renault Clio bietet viel Komfort auf kleinem Raum. Und für eine sportliche Fahrkultur ist er bestens motorisiert.
Auch die finanzielle Flexibilität ist gut trainiert: Beim Clio Highlight-Leasing sind Sonderzahlung, monatl. Rate und Restwert nicht höher als der Barpreis. Ein konditionsstarkes Angebot der Renault Bank.
www.renault.de
Unser Barpreis:
17.900,- DM
3 Jahre Garantie
*Ein Angebot der Renault Leasing für einen Clio 1.2 ECON, 3-türig.
RENAULT - Autohaus Richter GmbH
Stumsdorfer Straße 1
06780 Stumsdorf / OT Werben
% (03 46 00) 2 04 25
% (03 46 00) 2 04 46
Fax (03 46 00) 2 03 73
Vertragshändler

Wenn Sie noch nicht wissen,
wer Ihr nächstes Werbeblatt herstellen soll...
wir erledigen Ihre Satzaufträge schnell und zuverlässig.
Satz
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

SK 03 46 01 / 60 00
Halt Dein Rohr sauber!
Rohrreinigungs-Service RRS
HAL 03 45 / 2 02 56 65

VTG Vereinigte Tischlereien GmbH
Fenster
Tel. 0345-5320111
Sitz: Adolfstr.01, Halle
www.tischlerei-halle.de

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Frohe Zukunft und Ammendorf
und für Gemeinden im Saalkreis (z. B. Teutschenthal).
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

NEUE HELFEN SPAREN

AUCH SAMSTAG DEKRA

DEKRA
Mo. bis Fr.: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

Das Familienmodell für die Zukunft

Wenn Sie mehr erwarten. Der Vito F mit günstiger 3,9 %-Finanzierung.*

▶ Wenn der Storch Windeln, Grießbrei und Spielsachen gleich mitbringen würde, wäre das Kinderkriegen vielleicht noch schöner. Ein Glück, dass bei all der finanziellen Belastung wenigstens die Kinderwagen günstig zu haben sind: Die Vito F Bestandsfahrzeuge gibt es ab sofort mit 3,9 Prozent effektivem Jahreszins.* So gesehen sind bei Mercedes jetzt auch die Väter guter Hoffnung.

* Bei Anzahlung von 20 % und einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Finanz GmbH für Vito F Bestandsfahrzeuge.

Mercedes Benz

Halle, Merseburg und Saalkreis – Mercedes heißt hier S&G

S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0

FIAT TRANSPORTER

DER FIAT DUCATO. IHR PARTNER.

Der Fiat Ducato Großraumkastenwagen 14 2.8 t.d. TD mit Trennwand und Beifahrerdoppelsitz packt überall mit an – zu einem überaus günstigen Leasingangebot. Testen Sie den Fiat Ducato – jetzt bei uns.

www.ducato.de

GÜNSTIGER GEHT'S KAUM:
DM 539,–
zzgl. MwSt.
MONATL. LEASINGRATE BEI 36 MONATEN LAUFZEIT, 60.000 KM UND DM 0,– ANZAHLUNG
Ein Angebot der Fiat Leasing GmbH & Co. OHG zzgl. Überführungskosten

Autohaus KOPITZ
An der B6 · 06184 Zwintschöna
Tel. 03 45/5 80 62-0
Fax 03 45/5 80 62-20
www.kopitz.de
WIR ARBEITEN FÜR SIE.

TAXI
☎ 52 52 52

Hauptuntersuchung und Abgasuntersuchung zu einem Termin
DEKRA

Freude am Sparen

Das Sondermodell TERIOS Cosmic.

Mit permanentem Allradantrieb, 61 kW und den Extras:
• Lackierung in Polarblaumetallic
• Leichtmetallfelgen
• Klimaanlage
• farblich abgestimmte Sitzbezüge

sowie der umfangreichen CXL-Serienausstattung:
• Zentral-Differentialsperre
• Zentralverriegelung
• Servolenkung
• elektr. Fensterheber vorn • u.v.m.

Bis zu 2.800 DM Preisvorteil*

*Gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten CXL-Modell. Finanzierung ab 0,9% effektivem Jahreszins. Null Anzahlung. Bis zu 72 Monaten Laufzeit. Ein Angebot der AKB-Bank AG.

DAIHATSU
Überraschend. Überzeugend. Anders.
3 Jahre Garantie
~~30.690,-~~ DM
Sonderpreis 26.500,- DM

AUTOHAUS LUFER
Gutenbergstr. 4 • 06112 Halle
Tel. 03 45 / 13 35 10
Dessauer Str. 4 • 06188 Brachstedt
Tel. 03 46 04 / 31 10

Der neue KIA K2700

Abb. kann Sonderausstattung enthalten.

KIA K2700

• 2.7 l 4-Zylinder Diesel-Reihenmotor
• 59 kW (80 PS)
• 5-Gang Schaltgetriebe
• Hinterradantrieb
• Tankinhalt 56 l
• Leergewicht ca. 1.600 kg
• Zulässiges Gesamtgewicht 2.850 kg
• Nutzlast 1.250 kg

Dazu die unglaublich günstigen Finanzierungsmöglichkeiten mit einem Angebot der AKB Bank.

25.774,- DM
zzgl. MwSt.

Komm zu KIA.

P-D-H AUTOMOBILE GMBH
KIA MOTORS
Merseburger Straße 237
06130 Halle/Saale
Telefon: (0345) 130 380
Fax: (0345) 13 03 838
Zufahrt über Diesel- / Ottostraße

DEKRA
Schieferstraße 2 • 06126 Halle
Telefon (03 45) 69 14-0

DEKRA-Tipps: Kraftstoff sparen

Unnötiger Ballast erhöht Spritverbrauch

Mancher Autofahrer sieht mit einem Kraftstoffpreis von zwei Mark pro Liter die Schmerzgrenze erreicht. So weist z.B. die DEKRA-Studie „Frau und Auto“ aus, dass jede dritte Frau ab dieser Schwelle das Autofahren bewusst einschränken will. Wenngleich das probateste Mittel zum Kraftstoff sparen eine defensive Fahrweise ist, so verraten die Sachverständigen von DEKRA noch einige weitere nützliche Tipps für schonenden Umgang mit Geldbeuteln und Umwelt:

• Zu geringer Fülldruck in den Reifen erhöht den Rollwiderstand. Deshalb den Druck im Reifen regelmäßig alle drei bis vier Wochen laut Betriebsanleitung kontrollieren. Die Einsparung ist am größten mit dem Maximalwert des Reifendrucks für volle Belastung, allerdings sinkt dann bei Teilladung der Fahrkomfort besonders auf schlechten Straßen.

• Ein optimal eingestellter Motor verbraucht nur so viel Kraftstoff wie unbedingt nötig. Fahrzeug nach Wartungsplan regelmäßig inspizieren lassen.

• Leichtlauf-Motoröle verwenden. Sie verringern die Reibung im Motor und sorgen für mehr Sparsamkeit.

• Ballast im Auto kostet Kraftstoff. Je 100 Kilogramm erhöht sich der Verbrauch umetwa einen Liter pro 100 Kilometer. Deshalb den Kofferraum „ausmisten“ und nur die notwendigsten Dinge im Auto mitführen.

• Hoher Luftwiderstand erhöht den Spritverbrauch. Deshalb nicht benötigte Dachgepäckträger und Dachboxen abmontieren. Auch schnelles Fahren mit geöffneten Fenstern oder offenem Schiebedach kostet Zuschlag.

• Eine eingeschaltete Klimaanlage erhöht den Kraftstoffverbrauch um etwa fünf bis acht Prozent. Deshalb: Anlage immer wieder abschalten. Bei Temperaturen unter zehn Grad nur zur Verringerung des Beschlags an den Scheiben einschalten.

• Auch elektrische Verbraucher schlucken eine Menge Energie. Im Auto bedeutet das höheren Verbrauch. Also: Nicht benötigte Verbraucher wieder ausschalten, wie zum Beispiel die Beheizung der Heckscheibe, die hohen Stufen des Heizgebläses, die Sitzheizung; auch die Nebelschlussleuchte nicht vergessen.

• Abblendscheinwerfer brennen oft unnütz. So würde zum Beispiel im Stau auch Standlicht ausreichen.

Immer höhere Kraftstoffpreise lassen die Autofahrer umdenken. Seit Jahresbeginn besinnen sich immer mehr von ihnen auf die Tugenden wirtschaftlicher Fahrweise. Das spart Kraftstoff, schont damit den Geldbeutel und - last but not least - dient der Umwelt. Nach Einschätzung der Sachverständigen von DEKRA lässt sich der Kraftstoffverbrauch mit dem Beherzigen einiger einfacher Tipps je nach Fahrzeug und Fahrstil um bis zu 20 Prozent senken:

• Den Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern nach dem Start sofort losfahren.

• Auf unsinnige Kavalierstarts verzichten. Statt dessen mit wenig Gas anfahren und dann zügig hoch schalten.

• Drehzahlen niedrig halten, d.h. möglichst in den nächsthöheren Gang schalten, sobald der Motor rund läuft. Erst wieder in den niedrigeren Gang wechseln, wenn der Motor zu ruckeln beginnt.

• Zum Beschleunigen kurz herunterschalten, kräftig Gas geben, wieder hoch schalten, Gas zurück nehmen und gleichmäßiges Tempo halten.

Auf abruptes Beschleunigen und Bremsen möglichst verzichten. Stattdessen das Fahrzeug im Verkehrsfluss gleichmäßig „mitschwimmen“ lassen.

• Vorausschauend fahren: Vor Ampeln und Stopstellen rechtzeitig den Fuß vom Gas nehmen und das Fahrzeug ausrollen lassen. Bei langen roten Ampelphasen und geschlossenen Bahnschranken den Motor ausschalten.

• Kraftstoffverbrauch bei jedem Volltanken kontrollieren.

• Nicht immer lohnt der Umweg zu einer zwar billigeren aber weiter entfernten Zapfsäule. Mit einem Mittelklassewagen, einer Preisdifferenz von zwei Pfennigen und einer Tankfüllung von 50 Litern rechnet sich allenfalls ein 3,5 Kilometer langer Umweg.

• Umweltgerechtes Fahren lernt man am besten in einem Öko-Fahrtraining. Es wird von Automobilclubs, Fahrzeugherstellern, Fahrschulen, DEKRA und der Verkehrswacht angeboten.

„Normalbenzin statt Super“ - so lautet zur Zeit ein heißer Benzin-Spar-Tipp. Autofahrer wollen damit den Preisvorteil von Normalbenzin gegenüber Superkraftststoff ausnützen und Geld sparen. Die Sachverständigen mahnen allerdings zu Vorsicht! Dazu Hans-Otto Staubach, Motorenexperte bei der DEKRA:

Frage: Kann man problemlos von Super auf Normalbenzin umsteigen?

Antwort: Manche auf Superbenzin ausgelegte Motoren verkraften dank Klopfsensoren auch Normalbenzin, andere wiederum nicht. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, sich vorher beim Automobilhersteller zu erkundigen, ob das entsprechende Fahrzeug auch für Normalbenzin geeignet ist.

Welche Folgen hat es, wenn Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl getankt wird?

In dafür nicht ausgelegten Motoren können zum Beispiel Kolben, Zündkerzen oder die Zylinderkopfdichtung zerstört werden, wobei meist mehrere Effekte gleichzeitig auftreten und dann in der Regel ein Austauschmotor oder zumindest eine Generalüberholung fällig wird.

Ein paar Pfennige pro Liter Kraftstoff kann der Autofahrer an der Zapfsäule sparen. Aber hat der Umstieg auch Nachteile?

Ein auf Superbenzin ausgelegter Motor arbeitet nur mit Kraftstoff von mindestens 95 Oktan im optimalen Bereich. Der Betrieb mit Normalbenzin reduziert die Motorleistung. Bei entsprechend flotter Fahrweise wird mehr Kraftstoff verbraucht und der Preisvorteil schnell wieder eingebüßt.

Kommt der Umstieg auf Normal für einen Fahrer in Frage, der auf Vollgasfahrten und starkes Beschleunigen verzichtet?

Vorausgesetzt, der Hersteller gibt grünes Licht, muss jeder Autofahrer für sich selbst entscheiden, ob ihm die Ersparnis weniger Leistung und eine zurückhaltende Fahrweise wert ist. Hier sind auch individuelle Einsatzbedingungen von Bedeutung. DEKRA Info

KÖHLER & PARTNER GbR KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

NACH DEM SCHADEN KLUG SEIN!

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER GbR
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

UNSERE ARBEITSTIERE.

DER MAZDA E 2000.
32.190,- DM

DER MAZDA PICK-UP.

Vielseitigkeit und Verlässlichkeit sind ihre Stärken. Der Mazda E 2000 ist Basis für 29 Spezial-Ausführungen. Den Mazda Pick-up können Sie offroad genauso einsetzen wie auf ganz normalen Straßen.
Probieren Sie es aus.

Die Mazda-Serie schon ab
DM 37.240,-* €19.040,51*

Das Mazda Bank Leasing-Angebot für die Mazda B-Serie, Langkabine DX, 2.5 D 57 kW (78 kW)

wenn Sie sich jetzt entscheiden.
Leasing-Sonderzahlung: DM 11.150,-/ €5.700,90.
Gesamtfahrleistung: 45.000 km
Leasing-Zeit: 36 Monate
zzgl. Überführungs- u. Zulassungskosten

DM 405,-
€ 207,07
monatliche Leasing-Rate

Das Mazda Bank Finanzierungs-Angebot für alle Mazda-Neufahrzeuge, wenn Sie jetzt kaufen.
z.B. 1,9 %
effektiver Jahreszins, bis 36 Monate Laufzeit, ab null Anzahlung
mazda
Mazda Bank

* unverbindliche Preisempfehlung der Mazda Motors (Deutschland) GmbH

• Als Lang- und Doppelkabine erhältlich
• Langkabine mit 2.5 l Saugdiesel-Motor
• Doppelkabine mit 2.5 l Turbodiesel-Motor
• Größter Innenraum in der Pick-up-Klasse
• Große Ladeflächen: Mehr als 2,5 m² bei Lang- und mehr als 2,2 m² bei Doppelkabine
• Allradantrieb mit Remote Free Wheels (RFW)
• Servolenkung und höhenverstellbares Lenkrad
• Sicherheitslenksäule und Seitenaufprallschutz
• 2 Fullsize-Airbags

Autohaus 2x KURT LUDWIG
06126 Halle-Neustadt
Kaolinstr., An der B 80 • Tel. (03 45) 69 10 20
06217 Merseburg
Simon-Hoffmann-Str. • Tel. (0 34 61) 7 37 10

mazda

Mitsubishi Canter 35 Kipperaufbau,
EZ: 12/95, 75.000 km,
Preis: 16.500 DM
netto zzgl. 16 % Mehrwertsteuer
AH Ramlau,
☎ 0345 / 5 32 02 20

AUCH SAMSTAG DEKRA

TAXI
☎ 52 52 52

Mitsubishi Canter 60 Lange Pritsche
85 kW, 115 PS, EZ: 12/95, 44.000 km, ideal für Gerüstbaufirmen
Preis: 18.900 DM
netto zzgl. 16 % Mehrwertsteuer
AH Ramlau,
☎ 0345 / 5 32 02 20

Ford — Wir tun was ... für unsere Gewerbetreibenden — Ford

Ford Transit City-Line
2,5 l, 56 kW (76 PS)

KEIN DRUCKFEHLER!

• Fahrerairbag
• Servolenkung
• el. Außenspiegel
• Zentralverriegelung
• Wegfahrsperre
u. v. m.

nur 21.990,-

Autohaus am Wasserturm GmbH
Äußere Hordorfer Str. 2
06114 Halle
Tel.: 0345/212910

Autohaus Halle-West GmbH
Selkestr. 7
06122 Halle/Saale
Tel.: 0345/69245-0

Autohaus am Rosengarten GmbH
Merseburger Str. 317
06132 Halle
Tel.: 0345/772843-0

Stadtplanungsamt informiert:

Veränderung

der Verkehrsführung im Bereich des Hallmarktes

Auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 29.01.1997 zum Verkehrskonzept „Spitze“ (Beschluss-Nr.: 97/I-27/499) und diesbezüglicher verkehrsrechtlicher Anordnungen der Unteren Verkehrsbehörde der Stadt Halle (Saale) vom 30.08.2000 treten mit Wirkung vom 17. November 2000, 12 Uhr, folgende Veränderungen der Verkehrsführung im Bereich des Hallmarktes in Kraft:

1. **Die Zufahrt des allgemeinen Kfz-Verkehrs zur Altstadt**, zu den Gebieten Schülershof und Domviertel, einschließlich der Tiefgarage Händelhauskarreé, erfolgt vom Hallorenring (sowohl aus Richtung Glauchaer Platz, wie auch aus Richtung Mansfelder Straße) **über die Salzgrafenstraße.**

2. Die bisher genutzte Zufahrt über die **Talamtstraße wird für den allgemeinen Kfz-Verkehr gesperrt** und steht nur noch Straßenbahnen mit der Haltestelle „Hallmarkt“ und Bussen, sowie dem Lieferverkehr zur Verfügung.

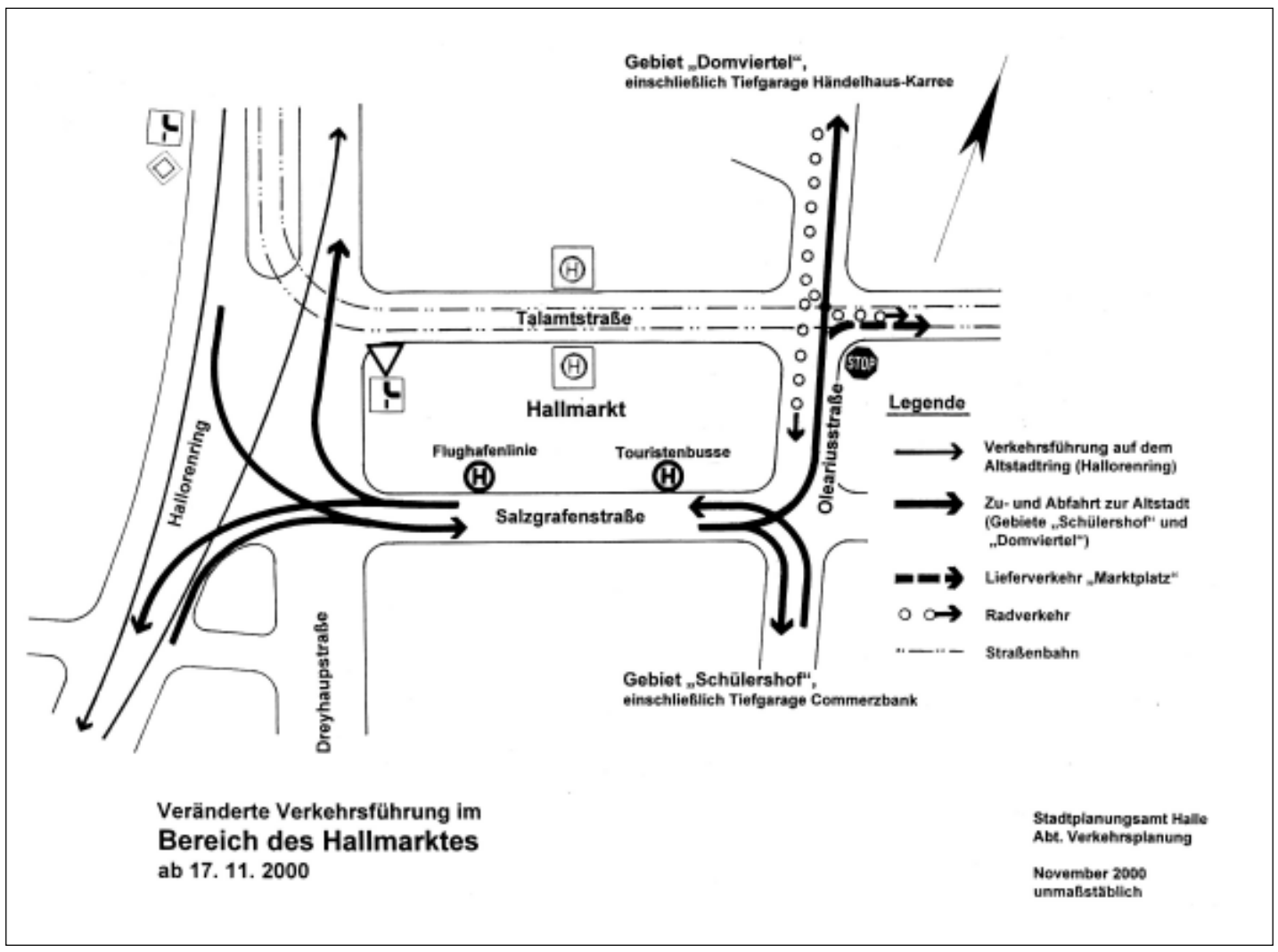
3. **Als Ausfahrt aus dem Gebiet „Schülershof“** zum Hallorenring kann **künftig auch die Salzgrafenstraße** genutzt werden.

4. Im Gebiet „Schülershof“ wird die **Zu- und Abfahrt vom Hallmarkt zur Tiefgarage der Commerzbank** in der Steinbockgasse **für den allgemeinen Kfz-Verkehr freigegeben**.

5. **Die Tempo-30-Zonen und die Parkverbotszonen** mit dem Zusatz „Parken in den gekennzeichneten Flächen erlaubt“ der Gebiete „Schülershof“ und „Domviertel“ **beginnen bereits an der Einfahrt in die Salzgrafenstraße und die Talamtstraße** (nur für Straßenbahnen, Busse und Lieferverkehr), so dass der Bereich des Hallmarktes, der Talamtstraße und der Hackebornstraße Teil dieser Zonen werden.

Besonders zu beachten ist, dass damit auch (bis auf die Querung der Talamtstraße mit der Straßenbahnstrecke) die **vorfahrtsregelnden Beschilderungen entfallen. Damit gilt „rechts vor links“**.

6. **Für den Radverkehr wird die Einbahnstraße in der Oleariusstraße zwischen Talamtstraße und Hackebornstraße in entgegengesetzter Richtung geöffnet**. Damit entfallen die Park- und Liefermöglichkeiten für den Kfz-Verkehr auf der linken Straßenseite in diesem Abschnitt der Oleariusstraße.



Amtliche Bekanntmachung

über die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31.4 Wörmlitz-Kirschberg (ehem. Garnison) West

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 14. Tagung am 25.10.2000 die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31.4 Wörmlitz-Kirschberg (ehem. Garnison) West gemäß § 3 Absatz 3 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2000/00864).

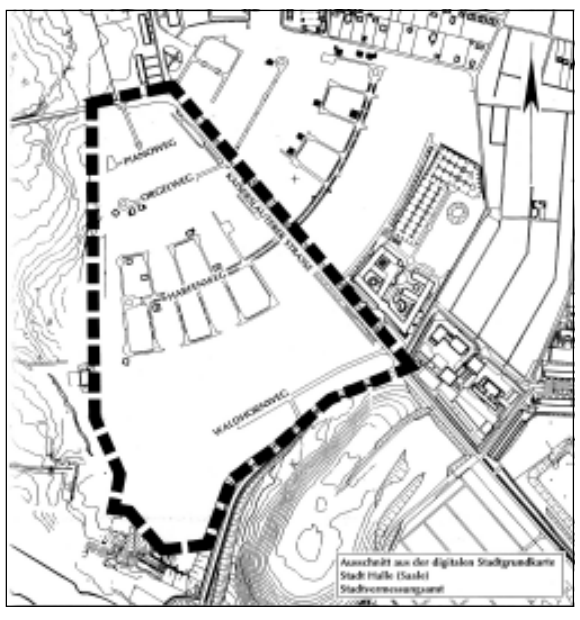
Der Entwurf wird in der Zeit **vom 23. November 2000 bis 29. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, im Zimmer 504, erfolgen.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), den 06.11.2000

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin



Amtliche Bekanntmachung

über die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31.6 Wörmlitz-Kirschberg (ehem. Garnison) Ost

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 14. Tagung am 25.10.2000 die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 31.6 Wörmlitz-Kirschberg (ehem. Garnison) Ost gemäß § 3 Absatz 3 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2000/00866).

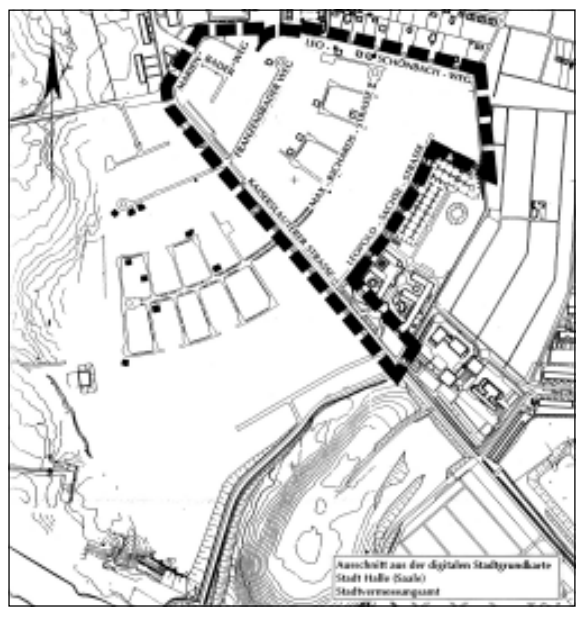
Der Entwurf wird in der Zeit**vom 23. November 2000 bis 29. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, im Zimmer 504, erfolgen.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), den 06.11.2000

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin



Amtliche Bekanntmachung

über die Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 108 Wohnbebauung Halle-Dautzsch, Zöberitzer Weg

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 14. Tagung am 25.10.2000 die Aufstellung und die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 108 Wohnbebauung Halle-Dautzsch, Zöberitzer Weg gemäß §§ 2 und 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2000/00865).

Der Aufstellungsbeschluss und der Entwurf werden in der Zeit **vom 23. November 2000 bis 29. Dezember 2000** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, im Zimmer 504, erfolgen.

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), den 06.11.2000

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Lips Flugdienst GmbH
• freundlich • zuverlässig • kompetent
... die Flugschule in der Region Halle

Charterflüge, europaweit
Ausbildung von Privatpiloten und Ultraleichtfliegern
Unser nächster Ausbildungslehrgang beginnt am 25.11.00. Interessenten erhalten nähere Informationen im Internet www.lips-flugdienst.de, telefonisch unter 0341-3939170 oder per E-Mail info@lips-flugdienst.de
AL23/00/Flug_1

Canon
Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner
☎ (03 45) 5 12 69 53
BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin & Co. Handels KG
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle
Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

SAS sucht Service-Partner für:
- **Graffitientfernung, Schutzanstrich** [1]
- **Altölentsorgung, Containerdienst**
- **Industriereinigung**

[1] Dienstleistung erfolgt mit Produkten von simple green
Wir präsentieren Ihr Unternehmen auf unserer Internetseite.
www.sas-gmbh.de
SAS GmbH, Luchplatz 3a, 06862 Roßlau
Ansprechpartner: Michael Engelbrecht
Tel.: 034901-5120 Fax: 034901-51211

Baden - Sparen - Saunieren - Sparen
Grosse Herbstaktion **im Maya Mare**
Vom 1. November bis zum 15. Dezember lädt das **Maya Mare** seine Gäste zu einem „Superschnäppchen“ ein.
Von Sonntag bis Donnerstag, jeweils ab 20 Uhr bezahlen alle Gäste jeweils
nur 8,- DM für 3 Stunden Badeaufenthalt und
nur 15,- DM für das gesamte Saunadorf inklusive Badbenutzung.
Oder, Lust sich im Wasser fit für den Winter zu machen? Kein Problem, denn von Montag bis Freitag können alle Gäste kostenlos um 12 Uhr bei Wassergymnastik und um 20 Uhr bei Aquaerobic mitmachen.
Maya mare, Am Wasserwerk, Halle
maya mare

Verordnung

der Stadt Halle (Saale) über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Samstag, dem 18. November 2000

Aufgrund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit der Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich der Feier zur Fertigstellung der oberen Leipziger Straße am

Samstag, dem 18. November 2000, bis 20 Uhr

offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale):

Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Straße, Hafenstraße sowie Steinweg.

§ 3

Die Vorschriften der §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14 a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 9. November 2000

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Konstituierende Sitzung

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle führt ihre konstituierende Sitzung der Verbandsversammlung **am Freitag, 1. Dezember 2000, 15 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2, in 06110 Halle (Saale), durch.

Tagesordnung

(Teil unter der Leitung des Regierungspräsidiums Halle)

01 Eröffnung durch das Regierungspräsidium Halle, Regierungsvizepräsident Nissle
02 Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) Ingrid Häußler
03 Festvortrag zu Aufgaben und Inhalt der Regionalplanung in der Region Halle (Referent: Ministerialdirigent Bauer, oberste Landesplanungsbehörde)
04 Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Regierungsvizepräsident Nissle
05 Feststellung der Tagesordnung durch Regierungsvizepräsident Nissle
06 Wahl des Verbandsvorsitzenden der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle aus der Mitte der Hauptverwaltungsbeamten der Träger der Regionalplanung

(Teil unter Leitung des gewählten Verbandsvorsitzenden)

07 Wahl der zwei Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden und die Bestimmung deren Reihenfolge
08 Wahl der drei Vertreter der kreisangehörigen Gemeinden im Regionalausschuss
09 Informationen zur Geschäftsstelle
10 Beschluss zum Sitz der Geschäftsstelle im Regierungspräsidium Halle, Willy-Lohmann- Straße
11 Abstimmung zur Kassenführung
12 Beschluss eines Abschlages zur Umlage der Verbandsmitglieder für das Jahr 2001

Nissle , Regierungsvizepräsident

Öffentliche Bekanntmachung

Die Verbandssatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle vom 23.10.2000 und deren Genehmigung vom 18.10.2000 wurden im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Halle Nr. 11 vom 27.10.2000, Seite 82 ff., öffentlich bekannt gemacht."

Regierungspräsidium Halle

Opernhaus Halle

Premiere „Hoffmanns Erzählungen“

Jacques Offenbachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ (Les contes d`Hoffmann) wird am Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr, ihre Premiere erleben. Die Inszenierung von Pet Halmen, der ebenfalls für die Ausstattung verantwortlich zeichnet, ist in deutscher Sprache zu hören. Pet Halmen hatte bereits 1997 in Halle Glucks „Orfeo“ inszeniert und ausgestattet. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Roman Brogli; die Choreinstudierung übernahm Ulrike Stein.Tenor Tommaso Randazzo wird mit dieser Inszenierung sein Rollendebüt als Hoffmann geben; die neuengagierte Mezzosopranistin Ulrike Schneider ist in der Partie der Muse/Niklas zu erleben.

Offenbach ist gestorben, bevor „Hoffmanns Erzählungen“ vollendet waren. Das macht jede Aufführung dieser Inszenierung zu einem spannenden Erlebnis, denn vor nicht allzu langer Zeit wurden in seinem Nachlass Noten entdeckt, die in der Einstudierung am Opernhaus Halle zu hören sein werden.

Die zweite Aufführung findet am Sonntagnachmittag nach der Premiere, 19. November, 15 Uhr, statt. Karten-Hotline (03 45) 2 02 64 58.

„Nuevas Cruzes“

„Nuevas Cruzes“, das mit großer Spannung erwartete und mit viel Resonanz bedachte Tanzstück des Gastchoreographen Jan Linkens, feierte im vergangenen Juni seine Premiere und kehrt nun, am Samstag, 18. November, 19.30 Uhr, wieder in den Spielplan des Opernhauses zurück. Das Ballettensemble zeigt in 16 explosiven und suggestiven Tanzbildern die Suche nach den Möglichkeiten der Liebe zwischen Mann und Frau. Wirbelnde Kastagnettenklänge und schriller Elektrosound verwandeln dabei die Bühne des Opernhauses in eine Rockbühne.

„Jakob Lenz“

Werner Pichlers Inszenierung startet am Mittwoch, 22. November, 20 Uhr, im Kammertheater des Opernhauses in ihre dritte Aufführungsstaffel. Das Textbuch der 1979 in Hamburg uraufgeführten Kammeroper stammt von Michael Frühling und basiert auf Georg Büchners fragmentarischer „Lanz“-Novelle von 1839.

Zu erleben sind wiederum Gerd Vogel in der Titelpartie, Kammersänger Jürgen Trekel als Oberlin und in neuer Besetzung Kenneth Garrison als Kaufmann. Diese Aufführungsstaffel wird musikalisch vom jungen Dirigenten Florian Frannek geleitet. Es musizieren Mitglieder des Orchesters des Opernhauses Halle.

Karten-Hotline (03 45) 2 02 64 58.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Telefon 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de Anzeigen: Telefon 2 02 12 19

Anzeigen

Agrar-Markt DEPPE GmbH
Technik für Land und Garten
JOHN DEERE
Saughächsler SH 55

550,- DM
06193 Morl / Beidersee
Tel. 034606/21012 • Fax 034606/21290
www.AgrarMarktDEPPE.com

Deutsche Weidegänse aus dem Mansfelder Land
Frischer Gänsebraten und vieles andere mehr zum Weihnachtsfest
Ab sofort nehmen wir gern Ihre Bestellungen entgegen.
Weiterhin im Angebot: - alles frisch -
• Flugenten, Kaninchen, Puten, Wild u.v.m.
Sie finden uns:
Obermarkt Halle
Markthof Halle-Neustadt
und im Bauernladen der
Hühnerhof Steuden GbR
Mo.-Fr. 8.00-16.00 Uhr, Sa. 8.00-10.30 Uhr, So./Ft. 9.00-10.00 Uhr
Telefon: (03 46 36) 6 03 72 • Fax: (03 46 36) 6 99 03
www.huehnerhof-Steuden.isthier.de • email: huehnerhofsteuden@gmx.de

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 47 50

Ja, den Kamin will ich haben!
Kaminausstellung auf 300 m²
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Kaminbau GmbH Halle
06179 Zscherben bei Halle
Am Bruchfeld 7
Tel. 03 45 / 2 10 02 12

Ohne Eigenkapital
zwischen Leipzig/Halle
Ihr eigenes ReihenHaus
für DM 950,--/M. + NK
Info ☎ 034605 / 21104

TAXI
☎ 52 52 52

STEINMETZGESCHÄFT
BODACH
Halle-Nietleben
Zur Gartenstadt 3
Telefon: 0345/6 90 30 83
Hallesche Str. 15 • 06347 Friedeburg
Telefon 03 47 83 / 3 03 68

Rolladenbau
eigene Herstellung
Fenster
Türen
Sonnenschutz
Helmut Gärtner
Osmünder Str. 2
06184 Gröbers
OT Benndorf
Tel. (03 46 05) 2 15 62

EINE STUNDE MARTINIZING
Ihre Textilpflege und etwas mehr ...
Auf Dauer günstigst sauber
4 „Klamotten reinigen (Vollreinigung)
19,90 DM (außer Pelze, Leder Seide, Daunen)
• im Neustadt-Centrum
Mo. - Fr. 9 Uhr bis 20 Uhr
Sa. 9 Uhr bis 16 Uhr
• Universitätsring 10
Mo. - Fr. 7 - 18.30 Uhr
Sa. 8 - 13 Uhr

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

Einmal richtig investiert und schon rentiert!
Die Sonne spendet **drei Viertel der erforderlichen Energie:** gespeicherte Sonnenwärme in Erde, Wasser und Luft.
Ein Viertel Antriebsenergie (Strom) und diese **kostenlose Energie beheizt Ihr Haus.**
Warmwasser- und Heizungswärmepumpen
Heizen ohne Flamme mit Wärme aus der Natur - ausgereifte Technik steht bereit.
MEILING ELEKTRO
Auf dem Berg 9
06347 Friedeburg
Tel.: 03 47 83 / 2 98 00

Tel.: 52 10 892
Fax: 52 38 566
Funk: 01 72/34 39 789
HALLENSER FENSTERBAU
KAPSCHU GmbH
Fensterbau • Holz und Kunststoff
06118 Halle/S. • Trothaer Str. 107 • Mi + Do 15 -18 Uhr
Fenster u. Türen in Kunststoff u. Holz • **Jalousien, Rolläden** in Kunststoff und Alu • **Markisen**

Mit Abitur:
Internationales Bachelorprogramm
2 Alternativen zum Studium
Sie erwerben in nur 2 Jahren einen berufsqualifizierenden Abschluß zum/r

• Internationalen Touristikassistent/in
• Internationalen Marketingassistent/in
Danach können Sie Ihren Abschluß in einem dritten Jahr zu internationalen Diplomen ausbauen, z. B. zum Bachelor BA (Hons).
Besuchen Sie unseren Infotag am 18.11.2000.
Wir bitten um Voranmeldung.
Studienberatung und Information
Paracelsusstr 5 • 06114 Halle
Telefon 03 45 / 4 70 01 15
Telefax 03 34 / 4 70 01 50
e-mail: info halle@merkur-akademie.de
Merkur Akademie INTERNATIONAL

... und wenn es hundert Jahre feucht war:
Ihr Haus wird trocken!
Wir sanieren mit 20 Jahren Garantie durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperren.
Bauwerks-Abdichtung nach dem Degesil-Verfahren:
Ihr Haus wird trocken durch Degesil
Nasse Keller
Rissverpressung
Feuchte Fassaden
Gewährleistung 20 Jahre
Gewähr gem. VOB, jed. verlängert auf 20 Jahre
Degesil® Fachbetrieb Bernd Pagenhardt
Bauwerkstrockenlegung • Tiefbau • Abbruch
Freistraße 73 • 06295 Luth. Eisleben • Tel./Fax 0 34 75/25 04 54
Filiale Aken • Waldstraße 27 • Tel. 03 49 09/8 23 35
Filiale Morl • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Container 1,5 - 4 m³
Telefon (03 46 04)2 01 40
Container 6 - 10 m³
Für Halle, Saalkreis und Umgebung

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 223/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Stadtbad Halle (Saale), Schimmelstraße 1, 06108 Halle (Saale)
Leistung: **Los 1 - Maler- und Lackierarbeiten** Männerhalle mit Nebenräumen, Duschräumen, Toilettenanlagen und Umkleidekabinen: 1.612 m² Decken- und Wandanstrich, 693 m² Holzbauteile; Frauenhalle mit Nebenräumen, Duschräumen, Toilettenanlagen und Umkleidekabinen: 120 m² Deckenfläche, 700 m² Holzbauteile; medizinischer Bereich: 1.044 m² Decken- und Wandanstrich
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Jan. bis Ende März 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 23.11./24.11.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 22.11.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21- 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 18.12.2000 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Subm. sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollm. zugelassen.
Zuschlagsfrist: 18. Januar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: HBA 223/2000
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Stadtbad Halle (Saale), Schimmelstraße 1, 06108 Halle (Saale)
Leistung: **Los 2 - Reinigungsarbeiten** in Männerhalle, Frauenhalle, medizinischer Bereich, Eingangsbereich - ca. 6.000 m² Fußböden, ca. 3.000 m² Wände, ca. 200 St. Fenster
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 01.09.1998, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte bis Ende März 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 23.11./24.11.2000, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Bestellung bis spätestens 22.11.2000, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Eröffnungstermin am 18.12.2000 um 12 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 18. Januar 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Internet: www.halle.de

Gedenken zum Volkstrauertag

Am Sonntag, 19. November, 11 Uhr, wird am Volkstrauertag, auf dem Gertraudenfriedhof der Toten gedacht. Einladungen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zum diesjährigen Volkstrauertag, der seit 1952 begangen wird, erhielten die Vertreter des öffentlichen Lebens der Stadt sowie auch Betriebe, Institutionen und Vereine. Das Erinnern gilt den Toten der beiden Weltkriege, den Opfern des nationalsozialistischen Staates und des Stalinismus sowie jedweder Form der Unterdrückung der Menschenrechte.

Nachruf

Am 7. November 2000 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

Reinhard Pezina

im Alter von 55 Jahren.

Reinhard Pezina hat während seiner über 14-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Platzmeister im Sport- und Bäderamt die ihm übertragenen Aufgaben stets vorbildlich, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt.
Er wurde als freundlicher, zuverlässiger und sehr hilfsbereiter Mitarbeiter geschätzt.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler — **Oberbürgermeisterin**
Simona König — **Vors. d. Gesamtpersonalrates**

Nachruf

Am 26. Oktober 2000 verstarb unser Mitarbeiter, Rettungsassistent

Bernhard Kröber

im Alter von 54 Jahren.

Mit Fachkompetenz und großer Einsatzbereitschaft leistete er als Angehöriger des kommunalen Rettungsdienstes, über Jahrzehnte vielen Menschen bei medizinischen Notfällen sowie in lebensbedrohlichen Situationen die erforderliche Hilfe.
Sowohl bei Vorgesetzten als auch bei Mitarbeitern galt er als zuverlässig und hilfsbereit.
Wir werden dem Verstorbenen immer ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Ingrid Häußler — **Oberbürgermeisterin**
Wolfgang Hans — **Amtsleiter**
Simona König — **Gesamtpersonalrat**

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig
Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungsstelle:
Neustädter Passage 2
Tel. 8 04 47 64
kostenloses Info-Telefon: 01 30/18 17 61

Steuerreform - und wie weiter?

Lange wurde darüber diskutiert, bald ist es soweit. Mit Beginn des Jahres 2001 treten die ersten größeren Veränderungen durch die vom Bundestag beschlossene Steuerreform in Kraft. So wird der Grundfreibetrag erhöht sowie der Eingangssteuersatz und der Spitzensteuersatz gesenkt. Auch im Jahr 2000 waren bereits einige Veränderungen zu verzeichnen, die bei der Steuererklärung im nächsten Jahr zu beachten sind.

Veränderungen bei der Förderung des Wohneigentums, die Regelungen des Investitionszulagegesetzes 1999 und neue Richtlinien für das Kindergeld sind auch noch zu beachten. Für viel Verwirrung sorgten die neuen Bestimmungen für die Besteuerung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse. So werden in diesen Tagen viele Jugendliche, die sich im Jahr 1999 etwas Geld dazu verdient haben, aufgefordert, eine Einkommensteuererklärung abzugeben.

Die gegenwärtig diskutierten Regelungen einer privaten vom Staat geförderten Altersvorsorge im Rahmen der Rentenreform werden umfangreiche Neuerungen im Einkommensteuergesetz nach sich ziehen. Der Bundesfinanzminister äußerte kürzlich: „Wer glaubt, man könne das deutsche Einkommensteuersystem vereinfachen, ist naiv.“ Das ist höflich untertrieben. Jedes Jahr kommen neue und komplizierte Regelungen dazu.

Besonders viel ist zu bedenken, wenn man ein Haus oder eine Wohnung kaufen oder bauen will. Auch beim Übertragen eines Hauses auf die Kinder werden oft Fehler gemacht, die zu hohen Steuerverlusten führen.

In diesen Tagen werden die Lohnsteuerkarten für 2001 versandt. Schon die Prüfung, ob die eingetragene Lohnsteuerklasse die richtige ist oder ob alle Kinder auch eingetragen sind, oder ob man sich einen Freibetrag eintragen lassen kann, lässt vielen den Kopf schwirren.

Sinnvoll ist in dieser Situation, steuerliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Beratungsbefugnis der Lohnsteuerhilfevereine ist durch das Änderungsgesetz zum Steuerberatungsgesetz in diesem Jahr erheblich erweitert worden. Damit wurde die qualitativ gute Arbeit vieler Lohnsteuerhilfevereine für Arbeitnehmer gewürdigt. Für einen sozial gestaffelten jährlichen Mitgliedsbeitrag stehen die Beratungsstellen der Lohnsteuerhilfevereine allen Arbeitnehmern, Soldaten, Rentnern, Arbeitslosen das ganze Jahr zur Seite, ohne für jede einzelne Hilfeleistung eine gesonderte Gebühr zu verlangen.

„Einkommensteuerberatung für Arbeitnehmer muß nicht teuer sein, aber sie muß eine hohe Qualität haben“, sagt Dr. Dietzmann vom Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. auf unsere Anfrage. „Deshalb legen wir großen Wert auf eine intensive Schulung unserer Mitarbeiter.“

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Wir helfen ...
• Einkommensteuererklärung
• Investitionszulage
• Kindergeld
• Eigenheimzulage
Lohnsteuerhilfeverein Saale-Unstruttal e. V.
Wir helfen Arbeitnehmern im Rahmen der Mitgliedschaft
WIR SIND UMGEZOGEN!
Lerchenfeldstraße 15
06110 Halle
Tel.: (03 45) 1 20 22 34

Grundlegende Änderungen durch das StSenkG auf Personen- und Einzelunternehmen

Das StSenkG durchlief im Frühjahr und Sommer 2000 erfolgreich alle gesetzlichen Instanzen, sodass sich jeder steuerpflichtige Unternehmer und Privatperson mit diesen zum Teil weitreichenden Änderungen beschäftigen sollte.

Die grundlegenden Zielvorstellungen der angestrebten Unternehmensteuerreform waren zum einen die günstige Besteuerung von Unternehmensgewinnen einerseits und die Rechtsformneutralität der Unternehmensbesteuerung andererseits.

Die nachfolgenden Ausführungen beschäftigen sich mit den Auswirkungen dieses Reformpaketes auf Personengesellschaften und Einzelunternehmer. Die bis zum jetzigen Zeitpunkt geltende Tarifbegrenzung des § 32c EStG für Personengesellschaften und Einzelunternehmen wird gestrichen. Wie bisher unterliegt der nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes ermittelte Gewinn dem persönlichen Einkommensteuersatz des Einzel- bzw. Mitunternehmers. In Zukunft allerdings wird dieser Unternehmerkreis dadurch entlastet, dass die tarifliche Einkommensteuer um das 1,8-fache des Gewerbesteuermessbetrages gekürzt wird. Die Ermäßigung erfolgt allerdings nur auf den Teil der tariflichen Einkommensteuer, der auf die im zu versteuernden Einkommen enthaltenen gewerblichen Einkünfte entfällt.

Damit soll vermieden werden, dass eine Ermäßigung vorgenommen wird, obwohl auf die gewerblichen Einkünfte keine Einkommensteuer entfällt. Diese Neuregelung ist erstmals im Wirtschaftsjahr ab dem 01.01.2001 anzuwenden.

Für die Veräußerung/Aufgabe eines Gewerbebetriebes bzw. Mitunternehmeranteils wird ab dem Veranlagungszeitraum 2001 der halbe Steuersatz wieder eingeführt, welcher einmal im Leben des Unternehmers in Anspruch genommen werden kann. Des weiteren wird der Freibetrag für eine solche Veräußerung von bisher 60.000 DM auf 100.000 DM erhöht. Dieser Freibetrag kann dem steuerpflichtigen Unternehmer nur gewährt werden, wenn er bereits das 65. Lebensjahr vollendet oder im sozialversicherungsrechtlichen Sinne dauernd berufsunfähig ist.

Die „Steuerreform 2001“ hat weitreichende Konsequenzen auf einen Großteil der Unternehmen. Eine frühzeitige Analyse der Steueränderungen kann deshalb nur empfohlen werden.

Dirk Giesen

LOHN STEUER HILFE RING
Beratung im Rahmen einer Mitgliedschaft
(Lohnsteuerhilfeverein)
Deutschland e. V.

Halle,	L.-Wucherer-Str. 23,	**0345/5511301**
Halle,	Niemeyerstr. 11	**0345/2031127**
Halle,	Ernst-Abbe-Str. 33	**0345/8054258**
Halle,	Wolfsburger Str. 36,	**0345/6870948**
Halle,	Turnerweg 14,	**0345/4820298**
Halle,	Fischerstecherstr. 29,	**0345/5511301**
Halle,	Scharrenstr. 10,	**0345/20369003**
Halle,	Zwingerstr. 18,	**0345/5503097**
Bennstedt,	Neustädter Str. 36,	**034601/23062**
Frößnitz,	Wallwitzer Str. 4,	**034606/21126**
Nauendorf,	Gartenstr. 5,	**034603/20952**
Plößnitz,	Ahornweg 8,	**034604/20075**

Internet: http://www.lhrd.de

CONNEX Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsleitung und Niederlassung
Augustastraße 6-8
06108 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 21 78 30
Fax: (0345) 21 78 444
Net: www.connex-stb.de
e-Mail: connex-halle@t-online.de

CONNEX Steuer- und Wirtschaftsberatung Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Steuerplanung / -gestaltung

Wirtschaftsberatung
Existenzgründungsberatung
Finanzierungsberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Unternehmensnachfolge

Zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

FSW
Wirtschaftsberatungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Buchführung, Lohnbuchführung, Jahresabschluß, betriebliche Steuererklärung, Gewinnermittlungen, Einkommensteuererklärungen
- betriebswirtschaftliche Beratung, Existenzgründerberatung
- wirtschafts- und gesellschaftsrechtliche Betreuung unserer Mandanten
- Sanierungskonzepte, Insolvenzberatung
- Unternehmens- u. Anteilsbewertung
- Prüfung im Bereich der Wirtschaft

Dipl. rer. oec.
Robert Farle
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Geschäftsführer

Mühlweg 47 • 06114 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 2 93 90 30 • Fax (03 45) 2 93 90 31
e-mail: FSW-GmbH-Farle@t-online.de

OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e. V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen, sowie Anträge zur Eigenheimzulage und Investitionszulage nach § 4 InvZulG 1999 in unseren Beratungsstellen:

06114 Halle, Heinrich-Zille-Str. 14a	(03 45) 5 22 62 85
06122 Halle, Alfred-Brehm-Weg 15	(03 45) 6 90 41 05
06128 Halle, Züricher Str. 39	(03 45) 1 21 06 95
06130 Halle, Merseburger Str. 228	(03 45) 1 20 21 02

Auf Wunsch kommen wir zu Ihnen nach Hause.

Reise-Informationen

Allgäu

Königliches Vergnügen am Forggensee

Lassen Sie sich vom Märchenschloß Neuschwanstein, den Bergen und der Seenplatte in Bayern verzaubern

Von Rieden am Forggensee können Sie das weltberühmte Märchenschloß Neuschwanstein in kurzer Zeit erreichen. Gleich daneben befindet sich das Königsschloß Hohenschwangau, in dem König Ludwig den größten und wohl schönsten Teil seiner Kindheit verbrachte. Die gleicherweise berühmte schmucke Wieskirche und das zauberhafte Ettal liegen ebenfalls gleich in der Nähe.

Romantiker mieten sich für wenig Geld einen echten Pferdeschlitten und lassen sich wie dereinst unser Märchenkönig Ludwig, der von seinem nahen Schloß Neuschwanstein aus so manche Ausfahrt unternahm, von der verschneiten Winterlandschaft verzaubern.

Ein besonders Schmankerl der Region ist das Musical „Ludwig II., Sehnsucht nach dem Paradies“, mit raffinierten Bühnenbildern, verträumten Walzerklängen, spritzigen Songs, mitreißenden Choreographien und magischen Lichteffekten - im nur drei Kilometer entfernten Musical Theater Neuschwanstein in Füssen.

Wer Geselligkeit sucht, läßt sich von den Einheimischen bei Glühwein und Dorfgeschichten unterhalten oder in die Geheimnisse des Eisstockschießens einweihen. Der hiesige Eisstockschützenverein brachte immerhin schon Deutsche und Europameister hervor.

Eine Loipenwanderung ist viel mehr als einfach nur Langlaufen. Lassen Sie Ihren Leistungsanspruch zu Hause und gönnen Sie Ihrem Körper die wohltuende Belastung einer Winterwanderung in der Ostallgäuer Hügellandschaft. Genießen Sie beim Rasten aus immer wieder neuen Sichtwinkeln den Blick über die verschneiten Seen bis zu den Königsschlössern. So wird die Erholung für den Körper in idealer Weise gleichzeitig ein Erlebnis für die streßgeplagte Seele und selbst das Herz schlägt in dieser großartigen Landschaft höher. Eingefleischte Abfahrtsläufer kommen in den hochalpinen Skigebieten, wie z. B. Tegelberg, Breitenberg oder Thannheimer Tal, die alle von Rieden aus in ca. 20 Minuten zu erreichen sind, auf ihre Kosten.

Wer neben dem traditionellen Wohnangebot noch einen „Kick“ mehr haben will, dem sei zu einem Gleitschirm-Passagierflug geraten. Die im Ort befindliche 1. DAeC-Gleitschirm-Schule bietet dieses „luftige Erlebnis“. Zusammen mit einem Fluglehrer wird dann vom ca. 1700 m hohen Tegelberg ein Rundflug über die Königsschlösser durchgeführt.

Den Geniessern winterlicher Küchenbekömmlichkeiten sind die einfachen, aber deftig-köstlichen Allgäuer Spezialitäten zu empfehlen. Die gepflegte Gastlichkeit wird in Rieden am Forggensee genauso groß geschrieben wie in der gesamten Region des Ostallgäus. Von der bodenständigen Hausmannskost bis hin zur internationalen Küche wird hier alles recht liebevoll angeboten - und der Service stimmt, denn der Gast ist hier noch König! Kein Wunder, wenn die Königsschlösser gleich nebenan stehen.

Auskünfte und Ortsprospekt erhalten Sie beim Verkehrsamt Rieden, Lindenweg 4, 87669 Rieden a. F., Tel. 08362/37025, Fax 08362/39625.

Internet: www.rieden.de, eMail: Info@rieden.de.

„Ich freu mich drauf ...“

RIEDEN

am Forggensee • südliches Allgäu

Im Land der Berge, Schlösser und Seen

Ihr Ferienort in einer Bilderbuchlandschaft

- erholen - genießen - sich wohlfühlen -

Hier gibt´s die Übernachtung mit Frühstück bereits ab DM 22,00, Ferienwohnungen ab 60,00, 2 idyllisch gelegene Campingplätze direkt am Forggensee

Musical Theater Neuschwanstein

„Ludwig II. • Sehnsucht nach dem Paradies“ nur 3 km entfernt

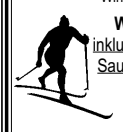
Auskünfte und Ortsprospekt erhalten Sie beim Verkehrsamt Rieden, Lindenweg 4, 87669 Rieden a. F., Tel. 08362/37025, Fax 08362/39625, Internet: http://www.rieden.de

Hotel Allgäu *** GARNI

Ihr ideales **Urlaubsziel** auf der **Sonnenterrasse** des Westallgäus 850 ü.M.

Heilklimatischer Kurort & Kneippkurort!

Bei tollem Alpenpanorama herrlich zum Winterwandern & Skilanglauf!



Winterwohlfühlwoche

inklusive Frühstücksbüffet, Sauna, 1 allgäuer Brotzeit

je Person ab DM 290,00!!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

88175 Scheidegg, Am Brunnenbühl 11

☎ 0 83 81/9 25 62-0 Fax 9 25 62-50

Lechbruck, Füssen, Sonthofen u. Bodensee

exkl. FeWos für 2-8 Personen, ab 55,- DM/Tag.

Tel. 0 70 26 / 95 98 46

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

Reiseservice für Senioren - ***An der Wohnungstür zum Urlaub abgeholt!***

Weihnachten od. Silvester sowie Programm 2001

Erholung in ***Oberstdorf/Allgäu...*** *zu jeder Jahreszeit*

Einen für Senioren maßgeschneiderten Urlaub verspricht Fam. Spiegel von VOYAGE Seniorenreisen älteren Menschen und garantiert Erholung mit Rund-um-Betreuung während des gesamten Urlaubes vor Ort.

Erleben Sie unbeschwerte Tage in **Oberstdorf**, einem der schönsten Fremdenverkehrsorte im Allgäu. Wir holen Sie zu Hause an Ihrer Wohnungstür ab. Das lästige Gepäckschleppen entfällt genauso, wie beschwerliches Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln; bei uns reisen Sie im bequemen Kleinbus. Ein zweiwöchiges Programm garantiert auch den weniger Mobilen aktive Erholung mit Ausflügen ins Kleinwalsertal, zum Bodensee, in die nähere Umgebung von Oberstdorf und je nach Jahreszeit ins Tessin, in die Schweiz oder nach Italien oder Sie partizipieren einfach an den Aktivitäten vor Ort, wie Pferdekutschfahrten, Kurzausflüge, Veranstaltungen - es wird mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen. Unvergessliche Stunden bei alpenländischer Volksmusik tragen zur Unterhaltung in einer der schönsten Berglandschaften bei.

Mit **Kühlungsborn** kann das Familienunternehmen mit einem weiteren

Traumziel aufwarten. Das Ostseebad mit seinem milden Reizklima in herrlicher Landschaft lassen Körper und Seele aufatmen. Unser 4-Sterne-Haus liegt in der ersten Reihe am Meer und lädt zum ausgiebigen Spaziergang entlang der Ostsee ein. Beliebte Auflugsziele sind Bad Doberan mit seinem historischen Münster, die Hansestädte Wismar und Rostock, sowie die Seebäder Heiligendamm und Warnemünde. Am „Alten Strom“ können Sie zur Hafenrundfahrt in die See stechen.

Braunlage/Harz ist ebenfalls neu im Programm. Das 1-wöchige Programm im MARITIM Hotel (Schwimmbad/Sauna) bietet allerhand, z. B. Wassergymnastik, Wanderungen, Bingo- u. Musikabende etc.

Timmendorfer Strand: Im MARITIM Seehotel sind die Gäste in einem komfortablen Haus mit Schwimmbad/Sauna etc. direkt am Strand untergebracht.

Und immer gilt: **Abholung an der Wohnungstür** und mit dem Kleinbus ans Urlaubsziel.

Feiern Sie Weihnachten oder den Jahreswechsel in einem unserer Häuser, angenehme Geselligkeit ist garantiert. Rechtzeitige Buchung ist angeraten, auch für das Jahr 2001, da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Daher fordern Sie noch heute die Unterlagen an bei:

VOYAGE Seniorenfreizeit,
Fam. Spiegel, Spandauer Str. 25
10178 Berlin, Tel. 030/24 72 87 93

Mallorca

Warum im Winter zu Hause sitzen und frieren?

Günstige Konditionen für Langzeiturlauber auf Mallorca!

Komfortable Ferienwohnung für 4 Pers. in Port d`Andratx zu vermieten.

Tel. 0345/2 02 15 51

Ostsee

Heiligenhafen/Ostsee

Ferienappartements in ruhiger Ferienanlage

Viele Termine mit günstigen Sonderangeboten!

Fordern Sie bitte unseren Hausprospekt an.

H.A.K. *Feriendienst*

23774 Heiligenhafen, Tel. 04362/7211

Rügen

Weihnachten und Silvester auf Rügen

in der reizvollen Winterlandschaft an der Ostsee. Gemütl. Unterkünfte wie Bungal., Appartem., Wohnwagen u. komfort. Pens.Zi. laden ein.

Tel. 038391/9130, Fax 91333 od. über www.ferienpark-heidehof.de

Nordsee

Nähe Norddeich/Neßmersiel

FeWos + Z/ÜF, 19,80 DM.

Tel. 0 49 34 / 16 07

Schweden

Urlaub im wilden Västergötland/Schweden. Priv. FH, 2-5 Pers., ruhige Lage am See, eigene Badestelle, Tel.: 0172/3 57 70 36.

Schwarzwald

Südschwarzwald, FeWo u. App. bis 4 Pers., Prospekt und Info unter Tel. 05521/89820 oder 2380.

Camping

WOHNMOBILE & WOHNWAGEN

Vermietung & Verkauf

0345/5 80 08 78

Weserbergld.

Pension GORIAL

Hasenanger 11 - Rehwechsel 20
31020 Salzhemmendorf
OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08

ruh. Lage in Waldnähe, ca. 3 km zum Thermalbad (verbilligte Eintrittskarten), Übern. mit reichhalt. Frühst. **ab DM 25,-** Messegelände Hannover günstig über B1/B3 zu erreichen.

HP. Klare, kalte Bergluft, strahlend blauer Himmel und weißer Pulverschnee - allein bei der Vorstellung macht das Herz der meisten Skifans einen Hüpfer. Dann ist der Winterurlaub endlich da, genießen heißt jetzt das Motto. Doch trotz Freude und Erlebnishunger sollte man sich nicht zu übermütig ins Abenteuer Schnee stürzen, denn die sonnenbeschienenen Pisten haben auch ihre Schattenseiten.

Schließlich sind auch geübte Skifahrer nicht gegen Zusammenstöße mit anderen "Bretterfans" immun: Eine falsche Gewichtsverlagerung, eine vereiste Stelle in der Abfahrt und schon ist es passiert. Hier hilft die eigene Unfallversicherung. Werden dabei andere Wintersportler verletzt, stellt sich die Frage nach der Haftung. Gerade bei Skifahrern kommt es aufgrund von Stürzen häufig zu komplizierten Frakturen oder Bänderverletzungen, so die Versicherungsexperten der DBV-Winterthur, die langwierig und rehabilitationsintensiv sind.

Hat man nicht mit einer Privat-Haftpflichtversicherung vorgesorgt, die natürlich auch bei Gefahren des täglichen Lebens zu Hause und in der Freizeit schützt, können so enorme Kosten für den Verursacher entstehen. Deshalb: Ein Sturz lässt sich nicht immer vermeiden, aber die finanziellen Folgen lassen sich mildern.

Skiurlaub

GO & FLY VITAL

Gr. Ulrichstr. 60 • 06108 Halle

bietet

GO & SNOW

1. **„SKIFLUG“**

BULGARIEN

ab 23.12. wöchentl. ab Leipzig, 1 Wo. ab

599 DM

2. **„SKIBUS“**

10 Ziele, Alpen u. Pyrenäen ab Halle Hbf.

299 bis 1600 DM

1 Wo. inkl. VP/HP

Buchung:

GO&FLY vital

Kaufhaus Rolltreppe, 1. Etage

Tel. 2 09 86 87

Flüge

FLUGBÖRSE

IHR REISEFACHMARKT

FLUGBÖRSE Halle

Geiststraße 43

Tel. 0345/2 90 77 67

Fax 0345/2 90 77 69

E-mail:flugboersehalle@gmx.de

Griechenland

GO & FLY

An der Moritzkirche 2 • 06108 Halle

KRETA

Ostern 2001

11.4. Flug ab Leipzig

2 Wochen

Familie mit 2 Kindern

2.500,- DM

Alles inklusive!

Information u. Buchung:

Tel. 2 10 05 11

Reise-Informationen

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE

AIRPORT Information

Condor startet ab Leipzig/Halle nach Sri Lanka

Am 7. November 2000 ging es erstmals ab Leipzig/Halle mit der deutschen Ferienfluggesellschaft Condor direkt nach Colombo auf Sri Lanka. Die Maschinen vom Typ Boeing 575-200 starten dienstags 17.20 Uhr ab dem Flughafen Leipzig/Halle. Nach sechsstündiger Flugzeit erfolgt ein kurzer Zwischenstopp in Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate (Ortszeit 2.10 Uhr), wo auch direkter Anschluß nach Male/Malediven besteht. Nach weiteren vier Stunden erreichen die Fluggäste Colombo um 9.35 Uhr Ortszeit. Zu buchen sind Reisen mit dem neuen Condor-Direktflug bei den Reiseveranstaltern ITS, Kreutzer, Neckermann, Sub Aqua und TUI sowie über Einzelplatzverkauf.

Als besonderes Eröffnungsangebot parken alle Fluggäste der neuen Condor-Direktflüge (Colombo, Male und Sharjah) auf allen Langzeitparkplätzen am Flughafen Leipzig/Halle (P2, P4, P5) kostenlos. Dieses Angebot gilt auch für Condor-Fluggäste der Nonstop-Fernverbindungen nach Punta Cana und Puerto Plata (Dominikanische Republik).

Insgesamt bietet der Flughafen Leipzig/Halle während der Wintersaison (Winterfahrplan gültig vom 29.10.2000 bis 24.03.2001) nun Verbindungen zu sechs Fernzielen und 32 Touristikzielen rund um das Mittelmeer, den Atlantik und am Roten Meer, die direkt oder über Drehkreuz erreichbar sind. Davon bedient Condor allein 23 Mittelstrecken- und Fernziele.

Insgesamt fliegen in der diesjährigen Wintersaison 16 Ferienfluggesellschaften den Flughafen Leipzig/Halle an, wöchentlich sind 62 Flüge im Touristikverkehr zu verzeichnen.

Neue Serviceangebote

Der Flughafen Leipzig/Halle ist ständig bemüht, mit neuen Angeboten seinen Service für Fluggäste zu verbessern. So können alle Sonnehungrigen, die in diesem Winter ab Leipzig/Halle in wärmere Gefilde starten, ihre Wintergarderobe am Flughafen hinterlegen. Gegen ein Entgelt (pro Kleidungsstück und Tag 1,- DM) werden zum Beispiel Wintermäntel und Stiefel bei der Flughafen-Information aufbewahrt und nach Ankunft wieder ausgehändigt. Die Flughafen-Information ist rund um die Uhr besetzt.

Auch die Website des Flughafens Leipzig/Halle bietet Neues: Ab sofort sind unter www.leipzig-halle-airport.de Last-Minute-Angebote ab Leipzig/Halle zu finden.

Flughafen Leipzig/ Halle GmbH
Marketing/Public Relations
Tel.: (0341) 2 24 11 59
Fax: (0341) 2 24 11 61
www.leipzig-halle-airport.de

Harz

„Südharz-Pension“

in Bad Sachsa. Ruhe und Erholung für jedes Alter, Ü/Fr. ab 45 DM, Abholen möglich.

Tel.: 05523-8481, Fax: 05523-8832

HOTEL „ZUR ALTEN BACKSTUBE“

R.-Breitscheid-Str. 15, 06502 Thale/Harz, Inh. Edgar Vogel

BITTE BLEIBEN SIE SCHÖN NEUGIERIG!!!

Eine Woche Erholung im Harz ist wie 3 Wochen auf Mallorca, nur weniger Streß und mehr Gemütlichkeit.

Unser Angebot:

7 Ü/HP im DZ, abholen und nach Hause bringen, eine Rundfahrt mit dem hoteleigenen Kleinbus kostet pro Person 560,- DM, im EZ 665,- DM. Unsere Zimmer sind so wie Sie es wünschen mit Du/WC, Kabel-TV, Minibar u. Telefon. Zu erreichen sind wir unter: **0 39 47 / 77 24 90**

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie. **IHRE FAM. VOGEL**

Thüringen

Café-Restaurant

★★★ **Waldhotel Pfarrmühle**

Die Perle im Mühltal

Wandern und relaxen in einer reizvollen Gegend

Urlaub zu jeder Jahreszeit – ob Winter, Frühjahr oder Sommer...

6 Übernachtungen im DZ mit DU/WC, TV, Frühst.-buffet, inkl. HP (3-Gänge-Menü od. abends Vesperplatte m. Holzofenbrot, frisch aus dem Backofen)

pro Pers. 360,– DM

mit: * Begrüßungstrunk, * 1 Tageskarte für das Kur- u. Freizeitbad „Kristall“ in Bad Klosterlausnitz, * 1 Gutschein für den Thür. Kristallhof in Gernewitz

pro Pers. 420,– DM

Zum 4. Mal mit dem Prädikat Thüringer Gastlichkeit ausgezeichnet.

Ich darf auch mit!

Träger des goldenen Gästebuches.

Lassen Sie sich von unserer preisgekrönten Küche verwöhnen!

Auf Wunsch organisieren wir Schlitten- (wetterbedingt) oder Kutschfahrten.

*** preisgekrönte Küche * frisches Holzofenbrot * tägl. frische Forellen ***

07607 Eisenberg/Thür. • Mühltal 4 • Bes. Fam. U.W. Weik • Tel. (036691) 4 36 09, Fax 5 43 42 • e-mail: waldhotel-pfarrmuehle@t-online.de • http.//www.jenanet.de/waldhotel-pfarrmuehle

Tischvorbestellungen sind empfehlenswert! Durchgehend geöffnet, Mo. Ruhetag. Zufahrt f. Gäste frei, gr. Parkplatz am Haus

Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19